Bäckerei-Konditorei
Café-Bar Restaurant
Promenade 148
7260 Davos Dorf
Tel. 081 410 11 22
www.cafe-weber.ch

Gewinner BÄCKERKRONE 2019

Wir leben Brotgenuss!

täglich geöffnet
ab 06.00 Uhr
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Gipfel Zyg

Das Organ für den Tourismus im Prättigau, in der Landschaft Davos und im Albulatal

www.gipfel-zeitung.ch

Ab Sonntag, 13.09.2020 starten wir wieder mit unserem beliebten Brunch à Discretion
Wir freuen uns auf ihre Reservierung!
Beck Hitz AG, Untergassa 5, 7240 Küblis 081'300'31'00

Droht Davos der erste rote Landammann der Geschichte?

Wie gemeinhin erwartet, kommt es im Davoser Rennen um den Sitz des Landammanns zu einem 2. Wahlgang, der am 29. November geplant ist. Für die Position des Landammanns wird eine integre Persönlichkeit mit Verhandlungsgeschick und einer gewissen Führungserfahrung gefordert. Entscheidende Kriterien, die auf den Erstplatzierten nach dem letzten Sonntag, Philipp Wilhelm, in keiner Weise zutreffen. Die Gefahr ist gross, dass zu stark die Partei in den Vordergrund gerückt wird und nicht die tatsächlichen Fähigkeiten der Persönlichkeit. Bei Ph.W. ist zudem ausser Acht gelassen worden, dass sich der SP-Mann in der Vergangenheit als vehementer WEF-Gegner exponiert hat. Dass er gleichwohl am meisten Stimmen auf sich vereinigte, kann nur damit begründet werden, dass anscheinend viele seiner Genossen den Weg zur Urne gefunden haben. Für die Annahme der Initiative «bezahlbare Wohnungen in Davos» hat diese Unterstützung allerdings nicht gereicht. Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger von Davos sind nun gefordert, sich in den kommenden Wochen eine **wahres Bild** zu machen von der Persönlichkeit ihrer Wahl. Die künftigen Aufgaben der Behörde werden nicht einfacher!

Heinz Schneider

MINELLI
Spenglerei · Bedachungen

Mattastrasse 56
7270 Davos Platz
Tel. 079 241 28 19

STIKKAN Holzspalter
15 x bei Davoser Feuerstellen im Einsatz.

Anfeuerholz im Hui!
www.stikkan.ch

pizzeria@alcapone-klosters.ch
081 416 82 82
www.alcapone-klosters.ch

HOTEL TERMINUS
7240 Küblis
Durchgehend warme Küche
Reservationen unter 081 330 53 30

EBENER SERVICE
haushalt & gewerbe

Planung, Verkauf und Service von Haushalts-, Kälte- und Gastronomiegeräten

Promenade 14 • 7270 Davos Platz
+41 81 416 77 37 • www.ebener-service.ch

Malergeschäft • Tapeten • Restaurationen
Beizarbeiten • Lehmputze
Schriften • Reklamen • Sgraffiti
Stucco Veneziano • Schimmelpilzsanierungen
Bautenschutz mit Nanotechnologie
Fassadensanierungen • Isolationen
Hugo Jacobs, eidg. dipl. Malermeister
Parkstrasse 10, 7270 Davos Platz, Tel. 081 413 55 45, Fax 081 413 16 72, Mobile 079 357 22 00

Alles aus einer Hand
Umbauspezialist
JÄGLI & SCHNEIDER Tel. 081 413 55 51 www.jaegli-schneider.ch
gips_team gmbh Tel. 081 413 66 66 www.gips-team.ch
morandi plattenbeläge gmbh Tel. 081 413 63 47 www.morandiplatten.ch
Die Spezialisten

Kung Massage
Traditionelle Thai
Promenade 77
in Davos Platz.
Tel. 079 539 45 27
kungmassagedavos.ch

topclean davos
Textilreinigung · Wäschepflege
Im Eurospar Davos Dorf
(1. Etage)
Öffnungszeiten
Mo. bis Fr. 08.00 – 12.00
14.00 – 18.30
Sa. 09.00 – 12.00
Annahmestelle auch bei der
DROPA Klosters Platz
Tel. 081 420 71 66
topcleandavos@gmx.ch

LUIGI TAXI
DAVOS
079 218 30 70

FRANKE
Coffee Systems
Ihr Partner für professionelle Gastro Kaffeemaschinen.
Beratung u. Verkauf:
D. Meile Tel. 079 151 92 96

caffè Don George

Gipfel Zeitung
Auflage: 15 500 Ex.
Verlag, Redaktion u. Inserateannahme:
Gipfel Media AG, Heinz Schneider
Postfach 216, 7270 Davos Platz
Tel. 081 420 09 90 • **Fax** 081 413 22 44
E-Mail: info@gipfel-zeitung.ch
Internet: www.gipfel-zeitung.ch
Inserateannahmeschluss: montags,12:00

Vom Winde verweht - Pflanzenschutzmittel im Val Müstair

K. Eine Messkampagne des Amts für Natur und Umwelt bringt Klarheit: Pflanzenschutzmittel aus dem Südtirol werden tatsächlich über die Grenze bis nach Valchava hineingetragen. Allerdings nehmen talaufwärts sowohl die Zahl der nachweisbaren Pflanzenschutzmittel als auch die Mengen rasch ab, sodass nicht von schädlichen Auswirkungen ausgegangen werden muss.

Eine bereits 2019 publizierte Untersuchung im Vinschgau (Südtirol) zeigte, dass Pflanzenschutzmittel aus dem Obstanbau über mehrere Kilometer bis in erhöhte Lagen verfrachtet werden. Für das angrenzende Val Müstair – ein auf Biolandwirtschaft ausgerichtetes Tal und gleichzeitig Regionaler Naturpark – stellte sich damit die Frage, wie stark es diesen Luftverfrachtungen ausgesetzt ist.

Die Untersuchungen in Zusammenarbeit mit dem Naturpark Biosfera Val Müstair ergaben, **dass Pflanzenschutzmittel, die beim Obstanbau im Vinschgau eingesetzt werden, durch den Wind bis ins 14 Kilometer entfernte Valchava getragen werden.** Dabei nimmt die Belastung mit zunehmender Distanz zum Vinschgau deutlich ab. Die Gesamtbelastung der 2019 gemessenen Pflanzenschutzmittel war im Bereich der Landesgrenze zehnmal, in Müstair 30 Mal und in Valchava 100 Mal kleiner als die im Vorjahr gemessene Gesamtbelastung in Kortsch im Vinschgau. Bei einigen im Ackerbau verwendeten Pflanzenschutzmitteln zeigte sich aber auch, dass Pflanzenschutzmittel nicht ausschliesslich der Verfrachtung über die Luft zugeschrieben werden können, sondern dass sie – wenn auch in geringeren Mengen – auch lokal im Münstertal eingesetzt werden.

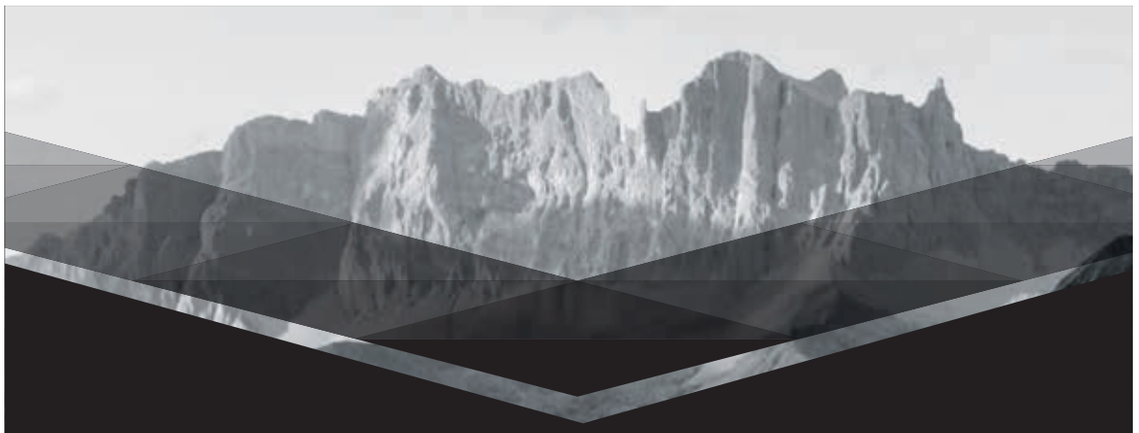
Bei den im Münstertal gemessenen Konzentrationen von Pflanzenschutzmitteln ist die Wahrscheinlichkeit schädlicher Effekte gering. Hinsichtlich der menschlichen Gesundheit geben die Messungen somit keinen Anlass zur Sorge. Da Pflanzenschutzmittel weiträumig verfrachtet werden und bestimmte Wirkstoffe, beispielsweise auf Wasserlebewesen, auch in sehr geringen Dosen schädlich sind, **besteht bei der Freisetzung von Pflanzenschutzmitteln dennoch ein grosser Handlungsbedarf.**

In der Schweiz ist derzeit ein Absenkpfad für den mengenmässigen Einsatz von Pflanzenschutzmitteln Gegenstand von parlamentarischen Beratungen. Auch in Italien wird ein nationaler Aktionsplan zur Reduktion des Pflanzenschutzeinsatzes verfolgt. Um den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln im Münstertal selber zu vermindern, sind für die Programmperiode 2020 bis 2024 des Naturparks Biosfera Val Müstair entsprechende Massnahmen vorgesehen.

Im Südtirol werden rund 10 % der europäischen Äpfel angebaut (jährlich 1,2 Millionen Tonnen), davon jährlich 320 000 Tonnen im Vinschgau. Eine Untersuchung des Umweltinstituts München im Jahr 2018 hat ergeben, dass Pflanzenschutzmittel, die beim Obstanbau im Vinschgau eingesetzt werden, mehrere Kilometer weit durch die Luft transportiert werden. Das ANU untersuchte deshalb 2019 in Zusammenarbeit mit dem Naturpark Biosfera Val Müstair mit Messungen an drei Standorten mit unterschiedlichen Distanzen zu den intensiv bewirtschafteten Obstplantagen, ob auch ein Pflanzenschutzmitteleintrag aus dem Vinschgau ins benachbarte Münstertal stattfindet. Um die Resultate aus dem Münstertal mit den bereits im Jahr zuvor publizierten Werten aus dem Vinschgau vergleichen zu können, wurde die gleiche Messmethodik mit Passivsammlern des Umweltinstituts München angewendet.

Der Schutz der Pflanzen vor Schädlingen und Unkräutern begleitet die Entwicklung der Landwirtschaft seit Jahrtausenden. Chemisch-synthetische Pflanzenschutzmittel gibt es jedoch erst seit etwa 100 Jahren. Sie werden in der Landwirtschaft und im Obstbau, aber auch in Privatgärten, rege angewendet. Sie erreichen jedoch niemals vollständig ihren eigentlichen Zielort. Wirkstoffe bleiben im Boden, landen in Grund- und Oberflächengewässern oder werden über die Luft verfrachtet. Viele Pflanzschutzmittel sind mittlerweile zu weit verbreiteten Substanzen in Böden, im Grundwasser, in Fliessgewässern und in der Atmosphäre geworden und werden in Pflanzen und Tieren nachgewiesen, die nicht direkt behandelt wurden. **Wegen ihrer Nebenwirkungen sind sie heute sehr umstritten:** Einerseits geben Rückstände in Lebensmitteln Anlass zur Sorge hinsichtlich der menschlichen Gesundheit, andererseits **gelten sie als eine Hauptursache für das Insektensterben und den Rückgang der Biodiversität.**

Dorfbeiz
LUNCH
ab CHF 18.50
inkl. 0.5 l Getränk
jede 8. Lunch gratis
Dienstag - Freitag
11:30 - 13:25 Uhr
Promenade 128 | CH-7260 Davos Dorf
Tel +41 (0)81 410 12 50
www.restaurantdavos.ch | hotel@dischma.ch



Neueröffnung Rätikon Sport Küblis

9. + 10. Oktober 2020

Grosse Eröffnung mit 15% Rabatt

Freitag: 14.00 - 20.00 Uhr
Samstag: 08.00 - 16.00 Uhr

Rätikon Sport | Industriestrasse 1 | 7240 Küblis

Stiffler Transporte AG zu Frei Transporte AG

Die Firma Stiffler Transporte AG wird per 1. Oktober 2020 von der Firma Frei Transporte AG übernommen

Es ist ein Verkauf im Sinne der Nachfolgeregelung.

Ich, Conrad Stiffler, bisheriger Inhaber und Geschäftsführer, werde mich neu mit der Firma **Stiffler Logistik AG** auf den Bereich Fahrzeugvermietung, Fahrzeugpflege und Autoservice konzentrieren Die Stiffler Logistik AG ist über die Telefon-Nummer 079 413 01 02 erreichbar

Ich danke allen Geschäftspartnern für das Vertrauen und die gute Zusammenarbeit in den letzten 33 Jahren

Domink Frey wünsche ich alles Gute und viel Glück mit der neuen Herausforderung.

Conrad Stiffler

Endlich ein Vaterschaftsurlaub in der Schweiz

Der Verein maennner.gr freut sich über das Abstimmungsresultat für einen Vaterschaftsurlaub von zwei Wochen. Dessen Präsident, Grossrat Jöri Schwärzel, zeigt sich vor allem darüber erfreut, dass auch Graubünden dem Vaterschaftsurlaub zugestimmt hat - wenn auch weniger deutlich.

Für maenner.gr ist nun klar, dass seit Sonntag erst ein Minimum eingeführt ist. Nun muss es weiter gehen: Vom Vaterschaftsurlaub muss es nun rasch in Richtung eines Elternschaftsurlaubs gehen, bei dem die Eltern wählen können, wieviele Wochen der Vater und wieviele die Mutter von diesem Urlaub beziehen wollen.

Die IG-Davos-ohne-Heliport dankt Euch allen

Wir sind alle erleichtert über den Entscheid der Rega, das Projekt Heliport Davos zu sistieren. Die Situation, dass die Rega in 10 Jahren neu befinden will, ist für uns nachvollziehbar. In absehbarer Zeit sollen die bestehenden Plätze Mollis, Untervaz und Samedan weiter ausgebaut werden. Für die Rettungen im Raum Davos Prättigau wird es dank der neuen Technik der Luftrettung auch in Zukunft von den bisherigen Standorten eine Verbesserung geben. Für uns ist es eine wichtige Erkenntnis, dass der Helistandort Davos ohnehin nicht nur für die Landschaft Davos zur Verfügung stehen würde. Diese Basis wäre ohnehin nur zur Unterstützung der bestehenden Basen realisiert worden und dadurch nicht das ganze Jahr von der Rega besetzt. Unsere Opposition war nie gegen die Rega, doch gegen den kommerziellen Anteil, der den Heliport weit mehr beansprucht hätte.

Die Entscheidung der Rega empfinden wir als Win-win-Situation, nicht nur für die Rega, sondern auch für die Bevölkerung unserer Talschaft.

Die Entwicklung in den nächsten 10 Jahren können wir nicht vorhersehen. Andere Möglichkeiten können geprüft werden, Auflagen, Standorte, Fortschritte der Technik etc. Dem möchten wir uns nicht verschliessen. Sollte in 10 Jahren ein neues Projekt entstehen, erwarten wir, dass dieses offen und mit Einbezug der Bevölkerung angegangen wird.

Dank der grossen Mitgliedschaft, über 600 Mitglieder, wurde unser Anliegen auch zum Politikum. Den Politikern, die sich unserer Sache angenommen haben, gebührt auch ein grosses Dankeschön. Den Vertretern der Rega danken wir für die sehr konstruktiven und aufschlussreichen Gespräche. Ein grosser Dank geht auch an Natura Nostra. Gemeinsam sind wir stark.

Nach unseren oftmals mühsamen, langwierigen und schwierigen Diskussionen und «Treten vor Ort», freuen uns die vielen positiven und dankbaren Rückmeldungen in den letzten Tagen.

Im Namen des Vorstands:Beat Däscher, Frauenkirch

Zweimal Ja für das Generationenprojekt

Die politische Führung der Gemeinde Grüsch hat es seit Anfang der 80er-Jahren immer wieder verstanden eine kluge und langfristig angelegte Ansiedlungspolitik zu betreiben, um Arbeitsplätze und Wertschöpfung im vorderen Prättigau (und darüber hinaus) zu erschaffen. Nun haben wir die Chance, zu einem Projekt Stellung zu beziehen, das über die reine Schaffung von monetären Werten hinausgeht: **Mit dem unterirdischen Steinbruch Valzeina kann ein regionaler Kreislauf geschaffen werden,** indem die Gewinnung von Baustoffen mit der Zurverfügungstellung von Deponieraum kombiniert wird. Dadurch kann der Bedarf von Baustoffen durch regionale Gewinnung gedeckt werden.

Die Corona-Krise hat uns schmerzlich vor Augen geführt, dass die internationalen Lieferketten in schwierigen Zeiten eine gewisse Verletzlichkeit aufweisen. Die Produktion vor Ort birgt hier klare Vorteile – gerade auch für zukünftige Generationen – die ebenfalls Bauprojekte in Form von Strassen, Schulen und Wohnobjekten realisieren werden müssen. Gleichzeitig bietet der Deponieraum die Gelegenheit, Verantwortung zu übernehmen und die Deponierung dort zu erstellen, wo der Konsum anfällt. Dadurch können lange Lieferwege vermieden werden. Das Projekt ist dementsprechend nicht nur wirtschaftspolitisch, sondern auch aus Nachhaltigkeitsgründen sinnvoll. Aus diesen Gründen stimme ich am 18. Oktober zweimal Ja zum unterirdischen Steinbruch Valzeina.

Dario Wellinger, Grüsch

Seid ihr noch ganz bei Trost!

Die besserbetuchte Klimajugend durfte während der Eidgenössischen Parlaments-Session in Bern, unter gütiger Mithilfe der Berner links-grünen Stadtregierung, fast drei Tage auf dem Bundesplatz eine Klimademonstration abhalten. Die Forderung der Klimajugend für die Schweiz: CO2-Neutral bis 2030, Überwindung des Kapitalismus und die Folge davon die Dekarbonisierung der Industrie. Ist diese Klimajugend noch ganz bei Trost, oder wurden sie von ihren linken Pädagogen und den integrierten grünen Instruktoren von Myclimate zum Öko-Kommunismus radikalisiert? Ob es der Klimajugend bekannt ist, dass es neben der Schweiz weitaus grössere Emittenten an CO2-Ausstoss auf der Welt gibt (zum Beispiel China und Indien), denen das Pariser Abkommen sogar ausdrücklich erlaubt, bis 2030 beliebig zu emittieren. Alleine der Tägliche CO2-Ausstoss, den China und Indien zusammen emittieren, übersteigt dem gesamten CO2-Ausstoss der Schweiz in einem Jahr. Klimakinder, wo ist da die Realität

Robert Deplazes, Brigels

Ein herzliches Dankeschön

Liebe Stimmbürgerinnen und Stimmbürger von Davos

Ganz herzlichen Dank für Ihre Unterstützung, Ihr Vertrauen und für Ihre Stimme. Die ehrenvolle Wahl hat mich sehr gefreut. Ich habe grössten Respekt vor diesem Amt und werde mich mit all meinen Kräften für die Zukunft von Davos einsetzen.

Iris Hoffmann-Stiffler

Wir sind enttäuscht

Die knappe Ablehnung des revidierten Jagdgesetzes ist für uns von der Vereinigung Lebensräume ohne Grossraubtiere-Graubünden enttäuschend. Dass es aber in kurzer Zeit und trotz einer millionenschweren Nein-Propaganda gelungen ist, sehr viele Menschen auch in urbanen Regionen für die Problematik zu sensibilisieren, ist beachtlich und wird eine Wirkung zeigen. Die rasant steigende Anzahl von Wolfsrudeln ist eine immense Belastung für die betroffenen Nutztierhalter und für eine Minderheit, die in den Bergregionen lebt und arbeitet.

Wir werden uns daher auch in Zukunft für den Erhalt und

Mehr Lesermeinungen und Polit-Forum Seite 20

Tägliche News ausder Gipfel-Region

auf www.gipfel-zeitung.ch

www.fitschi.ch | info@fitschi.ch
FITSCHI Transporte + Recycling AG
Hauptstrasse 3, Saas | Tel. 081 332 12 48

Wasserrinnen aus Eisenbahnschienen
JÜRG HÄMMERLE
J H
DAVOS
500 JAHRE GARANTIE
Mobil 079 683 79 11 | www.juerghaemmerle.ch

EBENER SERVICE
haushalt & gewerbe
Planung, Verkauf und Service von Haushalts-, Kälte- und Gastronomie-geräten

Promenade 14 • 7270 Davos Platz • +41 81 416 77 37
info@ebener-service.ch • www.ebener-service.ch

Lieferung in die ganze Schweiz
A-Z Bettwarencenter
Alles für einen gesunden Schlaf
• Matratzen • Kissen • Lattenroste • Bettrahmen
Matratzen ab 249.– CHF

Achtung neue Öffnungszeiten!
Talstrasse 25, 7270 Davos-Platz
www.az-handel.ch
Di bis Do 13.30 - 18.30 Uhr
WICHTIG: Ich bin unter 079 221 36 04 immer, auch ausserhalb der oben genannten Zeiten für Sie da. Machen Sie einen Termin!
softsleep swissmade
Technogel®
swissbed
MADE SWISS
10 JAHRE GARANTIE

José Rodrigues nach 34 Jahren Davos in Pension

S. Der ruhige Portugiese José Rodrigues hat erfolgreiche 34 Jahre Arbeit in Davos hinter sich. 22 Jahre «Sunstar» und 12 Jahre im Turmhotel Victoria, zumeist als Portier. Er arbeitete 17 Jahre mit Ralph und Judith Pfiffner zusammen. Zu seinem Abschied gab`s letzte Woche einen Apéro, bevor er nach Portugal zurückkehrte.

Erfolgreiche Online-Konferenz «Graubünden forscht 2020»

P. Die erste Online-Austragung der Konferenz «Graubünden forscht 2020» hat erfolgreich fünfzig vortragende Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler zu ihrer Arbeit in Graubünden zusammen gebracht. Sie stellten sich gut auf das neue Format der Videokonferenz ein, obschon die Mehrheit ihre Forschung zum ersten Mal auf diese Weise einem grösseren Publikum präsentierte.

Der Geschäftsführer der Graduate School Graubünden, Duri Bezzola, und Kongressmanagerin Daniela Heinen (oben). Einige Preisträgerinnen und Preisträger von «Graubünden forscht 2020», Mitte: Stijn Rotman und Pattraporn Satitsukasanoa, unten: Gregor Miklosic und Gabriele Consoli.
Foto: Graduate School Graubünden

Wie schon in den Vorjahren lautete die Zielsetzung für die jungen Forschenden, ihre Projekte einem fachfremden Publikum anschaulich und verständlich zu machen. Wer das Publikum am besten in den Bann ziehen konnte, durfte sich über ein Preisgeld von je 500 Franken freuen. **Die Graduate School Graubünden prämierte drei Wissenschaftlerinnen und vier Wissenschaftler in den Kategorien Medizin- und Lebenswissenschaften, Naturwissenschaften und Geisteswissenschaften.**

Flurina Camenisch (Institut für Kulturforschung Graubünden) erhielt den Preis in der Kategorie Geisteswissenschaften. In den Medizin- und Lebenswissenschaften überzeugten **Pattraporn Satitsukasanoa** (Schweizerisches Institut für Allergie- und Asthmaforschung SIAF, Davos), **Stijn Rotman und Gregor Miklosic** (beide AO Forschungsinstitut, Davos) mit ihren Präsentationen. Die Auszeichnungen in den Naturwissenschaften gingen an **Safiye Jafari** (CSEM Zentrum Landquart), **Ursin Solèr** (Fachhochschule Graubünden) und **Gabriele Consoli** (EAWAG).

Weitere Infos zu «Graubünden forscht 2020»:
www.gr-forscht.ch

Wir gratulieren
allen
Waage - Geborenen
(23.9. bis 22.10.)

ganz herzlich zu ihrem Wiegenfest und wünschen für die Zukunft nur das Beste!

Übrigens:
Jungfrauen sind Perfektionisten. Sie neigen dazu, ihren Willen gegenüber anderen durchzusetzen.

Ihre Gipel Zytig

KÄRCHER
Verkauf/Service/Miete
Peter Hew
Hydraulik
Gandaweg 2
Klosters Dorf
081 422 39 42
KÄRCHER

Restaurant
Gentiana
RESTAURANT / BISTRO / KIRCHNER STÜBLI
Das gemütliche Bistro an der Promenade 53 in Davos Platz
Halali im «Gentiana»
Willkommen bei
Jens & Nicole Scheer
und Team
081 413 56 49

Hard Rock HOTEL DAVOS

LIVE MUSIC SESSIONS
OKTOBER 2020 HIGHLIGHTS

Free entry

02.10. NESTA AND THE BLONDES
GRUNGE POP
03.10. ON THE ROCKS
ROCK COVERS
09.10. MAD MALENCO
SINGER/ SONGWRITER
10.10. SKAFARI
SKA PUNK
LIVE MUSIC EVERY WEEKEND
16.10. ABSOLUT BIZARR ENTERTAINMENT
STAND UP COMEDY
MAMA JEFFERSON
ROCK
17.10. PINKTOBER
SPENDEN GALA DINNER @ THE CHAPEL
MIT BETH WIMMER
STICKY FINGERS
ROLLING STONES TRIBUTE BAND
23.10. FREELANCER FABBA
RED HOT CHILI PEPPERS TRIBUTE
24.10. PRIVATE BLEND
ROOTS ROCK REGGAE
30.10. THE LOST KEYS
RED HOT CHILI PEPPERS TRIBUTE
31.10. HALLOWEEN MIT LAST AVENUE
AFTERPARTY MIT DJ

PIZ SULAI 4x4
JETZT MIT HAMMERPRÄMIEN!
Suzuki **Demowagen-Prämie** bis 6'000.-
Suzuki **Prämien** bis 2'500.-
Prämien gültig solange Vorrat.

Energieetikette 2020 A
HYBRID
ALLGRIP 4x4

SUZUKI FAHREN, TREIBSTOFF SPAREN: New Suzuki Swift PIZ SULAI® Hybrid 4x4, 5-Gang manuell, Fr. 22 490.–, Treibstoff-Normverbrauch: 5.5 l/100 km, Energieeffizienz-Kategorie: A, CO_2-Emissionen: 123 g/km; Hauptbild: New Suzuki Swift PIZ SULAI® Top Hybrid 4x4, 5-Gang manuell, Fr. 24 490.–; Treibstoff-Normverbrauch: 5.5 l/100

GARAGEGORT Garage Gort AG . Kantonsstrasse 8 . 7240 Küblis
T 081 300 30 60 . www.garagegort.ch

Neu: Tägliche News aus der Gipfel-Region
auf www.gipfel-zeitung.ch

Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag und wünschen für die Zukunft viel Energie, Gesundheit und Erfolg! – täglich auf www.gipfel-zeitung.ch

Ihre Gipfel Zytig

Hans Gartmann
25. September

Kurt Mayer
25. September

Kurt Steck
25. September

Werner Boutellier
25. September

Hannes Barandun
26. September

Urs Hämmerle
26. September

Ladina Hürlemann
27. September

Reto Dürst
27. September

Walter Schlegel
27. Seprtember

Astrid Schneider
27. September

Annalies Biäsch
28. September

„Kaiser Franz“
28. September

Liselotte Dürr
28. September

Andy Rominger
30. September

Christian Stiffler
1. Oktober

energetisiert, «kasch länger»

HITSCHI`S GRANATEN WOCHE

9./15. – 17. OKTOBER 2020
KLOSTERS/PANY

Anfragen/Infos unter 079 605 53 48 oder
christian-auer@bluewin.ch, dj-edelweiss4event.ch

Mit dabei:
- Geri der Klostertaler
- Grubertaler
- Alex Reichinger
- DJ Edelweiss
- Diana
- Tiroler Partymander
- Z-PUR
- Lady Kryner
- Trio Duranand
- Jodelclub Rhätikon
- Die Jungä Prättiger
- Melissa Naschenweng
- Schüpferi Meitli mit Dani

NEU: Dieser Jahr mit Hitschi's Fanwanderung mit DEN GRUBERTALER auf Madrisa, Klosters (Donnerstag, 15. Oktober)

NEU: Hitsch's Eröffnung`s-Abend in der Tanzbar Almrausch in Klosters-Dorf mit GERI DER KLOSTERTALER (Freitag, 9. Oktober)

Wenn die Ästhetik eines Bauwerkes ebenso überzeugt wie seine Funktion, schaffen Sie langlebige Werte. Mit unserem professionellen Know-how und unserer Erfahrung gelingt's.

Projekt
Via Prà di Vizi
Ascona

BAU LINK
Generalunternehmung
Davos · Chur · Bern · Zürich · Naters · Ascona

Baulink AG
Promenade 101
7270 Davos Platz
Telefon 081 410 01 60
Fax 081 410 01 63

Tittwiesenstrasse 27
7000 Chur

Bahnhofplatz 3
3011 Bern

Rigistrasse 55
8006 Zürich

Bahnhofstrasse 8
3904 Naters

Via Prà di Vizi 11
6612 Ascona

www.baulink.ch

Entwicklung, Planung, Kalkulation und Projektleitung sind bei Baulink in den besten Händen.

Festliche Erstkommunion in Davos

D. Endlich ist er gekommen: der aufgrund der Corona-Situation verschobene Erstkommunionstag der Kath. Pfarrei Davos. Und selbst Petrus hatte am vergangenen Sonntag seine Freude und machte aus einem sonnigen Herbsttag tatsächlich einen «Weissen Sonntag», wie der Tag der Erstkommunion im Volksmund auch genannt wird.

Bestens durch ihre Religionslehrerinnen Sandra Schärli und Isabella Gartmann vorbereitet, feierten die glücklichen Kinder mit Dekan Pfarrer Kurt Susak (auf dem Bild links aussen) in zwei Eucharistiefeiern eine lebendige und tiefsinnige Festmesse. Mit Gesang, Gebet und vorgetragenen Texten, brachten sich die Kinder selbst in die Feier mit ein. So wurde der Empfang des Sakramentes der Eucharistie zu einem gelungenen und herzlichen Festtag für die ganze Gemeinde.

Neuer Präsident für die Wanderwege Graubünden

P. Roman Cathomas heisst der neue Präsident des Vereins Wanderwege Graubünden. Der bisherige Vizepräsident rückt nach der Wahl durch die Mitgliederversammlung in Andeer zum Nachfolger des nach 6 Amtsjahren zurückgetretenen Walter Grass nach. Neu im Vorstand Einsitz nehmen wird Luzi C. Schutz. Die bisherigen Vorstandsmitglieder Gabi Sievi, Werner Forrer und Werner Stucki wurden im Amt bestätigt.

Die Mitglieder der Wanderwege Graubünden setzen mit der Wahl von Roman Cathomas zum neuen Präsidenten auf Kontinuität. Cathomas, hauptberuflich als Produktmanager UNESCO Welterbe Albula Bernina bei der Rhätischen Bahn tätig, kann auf eine langjährige Erfahrung im Vorstand zurückblicken. Er wird von den drei bisherigen Vorstandsmitgliedern, Gabi Sievi, Werner Forrer und Werner Stucki, sowie vom neu gewählten **Luzi C. Schutz** unterstützt.

Die rund 80 anwesenden Vereinsmitglieder folgten damit bei den Wahlen genauso wie bei allen anderen Traktanden den Anträgen des Vorstands. Unter anderem genehmigten sie die Jahresrechnung mit einem Gewinn von 12 101 Franken.

Ursprünglich war die 63. Mitgliederversammlung des Vereins Wanderwege Graubünden auf anfangs Juni in Chur geplant. Aufgrund der unsicheren Pandemie-Lage wurde der Termin auf den Herbst verschoben und mit dem 15. Bündner Wandertag nach Andeer zusammengelegt.

Von links Walter Grass, bisheriger Präsident; Roman Cathomas, neuer Präsident; und Luzi C. Schutz, neu gewähltes Vorstandsmitglied des Vereins Wanderwege Graubünden.

Der Verein Wanderwege Graubünden ist eine von 26 Kantonalen Wanderweg Fachorganisationen, die der Dachorganisation der Schweizer Wanderwege angeschlossen sind. Er engagiert sich in den drei Haupttätigkeitsgebieten Wanderförderung, Technik und Ausbildung und zählt rund 1400 Mitglieder.

Top-News der Gipfel-Region

Jeder Eintrag kostet CHF 50.–! Note mit Hinweis an Gipfel Zeitung, Pf. 216, 7270 Davos Platz (Gratis für Inserenten!)

Auch auf www.gipfel-zeitung.ch

Fr. 2.10.
Live im Hard Rock Hotel Davos: Nesta and the Blondes (Grunge Pop)

Fr./Sa. 2./3.10.
Oktoberfest im «Morosani Schweizerhof» Davos Reservierung: 081 415 55 00 oder www.morosani.ch

Fr./Sa. 2./3.10., jeweils ab 20:00
Oktoberfest im «Almrausch» Klosters Dorf mit der Party Band «Die frechen Engel»

Sa. 3.10.
Live im Hard Rock Hotel Davos: On The Rocks (Rock Covers)

Do. bis Sa. 8. bis 10.10.
Langlauf-Börse im Bünda-Sport, Davos Dorf

Fr. 9.10.
Live im Hard Rock Hotel Davos: Mad Malenco (Singer/Songwriter)

Fr. 9./15. bis 17.10.
Hitsch`s Granaten-Woche in Klosters Pany

Fr./Sa. 9./10.10.
Neueröffnung Rätikon Sport in Küblis. Fr. ab 14:00 Uhr, Sa. ab 08:00 Uhr

Sa./So. 10./11.10.
Jodlerklänge auf 1800 müM, auf der Madrisa, am Sonntag Metzgäta-Plausch

Am Wochenende: Herbstschiessen in St. Antönien

B. Der Pistolenclub St. Antönien lädt am Wochenende vom 3./4. Oktober Schützinnen und Schützen aus Nah und Fern zu seinem traditionellen Herbstschiessen ein. Dieser Anlass wird bereits zum 49. Mal durchgeführt und beinhaltet einen Einzel- und Gruppenwettkampf auf der Distanz 50 m und einen separaten Auszahlungsstich auf 25 m. Die Schiesszeiten sind am Samstag von 13:00 bis 17:00 Uhr und am Sonntag von 11:00 bis 17:00 Uhr angesetzt. Die Festwirtschaft beginnt jeweils zur gleichen Zeit. Dieses Jahr gibt es wieder «St. Antönier Chnödli». Die Organisatoren freuen sich auf zahlreiche Teilnehmer/-innen auf dem «Holzboden» von St. Antönien.

Weitere Infos: www.pistolenclub-stantoenien.ch

Vorhang auf für den nächsten Musikanten-Strauss und zur Granaten-Woche von Hitsch Auer.

Über 42 Volksmusikanten/-innen kommen nach Pany u. Klosters

P. Am 16./17. Oktober geht der nächste Musikanten-Strauss von Hitsch Auer über die Bühne. Zudem wird in der Woche vor Pany mit einer Eröffnung`s Party sowie mit einer Fanwanderung das ganze verlängert.

Die Idee einen Austausch mit vielen Volksmusikanten zu organisieren war schon in den letzten Jahren ein Erfolg. Den Grundstein legte damals der Prättigauer Hitsch Auer-Schiess. Zudem wurde ein Zweijahres Rhythmus geplant. Organisator Hitsch Auer ist es nun gelungen, ein buntes Programm zusammenzustellen. Vom **Jodelgesang bis zur Streichmusik über die Solosänger und zu den grossen Stars aus der Volksmusik** ist alles zu sehen oder eben zu hören. Einen flotten Volksmusikmarkt, Künstlermarkt sowie eine lässige Volksmusikbar findet man am Event.

Mehrere Stars haben sich gemeldet: Melissa Naschenweng (A) besucht das Bergdorf. Zudem kommen die Aufsteiger des Jahres, Lady Kryner (Slo), sie werden am Samstag ein Konzert geben. Viele freuen sich auf die drei einheimischen Lieblinge; Die Jungä Prättiger, Jodelclub Rhätikon und Trio Duranand.

Neu: Hitschi`s Fanwanderung auf die Madrisa und Eröffnung`s Party in Klosters. Gestartet wird am Freitag, 9.Oktober, im «Almrausch in Klosters» (Tanzbar mit Geri der Klostertaler und DJ Edelweiss). Danach geht`s am Donnerstag, 15. Oktober, zur Hitschi`s Fanwanderung mit den «Grubentalern» auf die Madrisa (Infos: www.dj-edelweiss4event.ch).

Es kommen Musiker und Fans aus Deutschland, Österreich, Slowenien, Frankreich, Liechtenstein und aus der gesamten Schweiz ins Prättigau.

Ein grosser Teil vom Überschuss aus der Gastronomie geht an «Kinder in Not». Es gibt nur noch noch wenige Tickets – Vorverkauf im Café Sunnaeggä, Pany, sowie bei Pany-St. Antönien Tourismus.

Gratis-Ticket Versand per Post: Mail an christian-auer@bluewin.ch

Hitschi`s Fanwanderung nur via Postversand. Eröffnung`s Party am 9. Oktober in Klosters (Kein Eintritt)

In kleinen, steten Schritten in Richtung Ende des Bargeldes...

Bares wird Unwahres: Der bittere Kampf gegen den Sparstrumpf

Von Alfons Kluibenschädl (Österreicher «Wochenblick»)

Österreicher wie Schweizer lieben Bargeld – seit Jahren sind wir in Umfragen über seine Abschaffung die Skeptischsten. Während sich mit der Corona-Krise auch hierzulande die Stimmung langsam dreht, gibt es vielerorts bereits empfindliche Einschränkungen beim Bargeldverkehr.

Als Vorreiter in Europa gilt Schweden: Mehr als 80 Prozent der Zahlungen werden mit der Karte abgewickelt. Das erste Land, das – im Jahr 1661 – auf unserem Kontinent Bargeld druckte, verlegte seinen geplanten Ausstieg daraus zuletzt sogar um sieben Jahre nach vorne, bereits 2023 soll es keine Rolle mehr spielen. Die Reichsbank arbeitet weiter an der Einführung der E-Krone, einer zentral verwalteten Digitalwährung unter Aufsicht der Banken.

China macht Ernst mit dem staatlichen Digital-Geld

Überholt wurden die Skandinavier inzwischen von China. Der totalitäre Staat führte im Sog der Corona-Maßnahmen testweise den E-Yuan für seinen üppigen Beamtenapparat ein. Ein Teil der Pendlerpauschale wird seitdem über eine verpflichtende App ausbezahlt. In einigen Regionen ist eine Bezahlung damit bereits möglich, die Regierung treibt den Ausbau voran. Bis Olympia 2022 in Peking soll der Prozess abgeschlossen sein.

Brisant dabei: Drei Jahre nach einem Spekulationsverbot mit Bitcoin und anderen Kryptowährungen schaut man sich ausgerechnet die dortige Blockchain-Technologie ab. Mit dem Unterschied, dass der E-Yuan unter staatlicher Kontrolle steht – anstatt, wie das Vorbild, auf Dezentralisierung und Unabhängigkeit von Notenbanken und Staaten zu setzen.

Digitale Geschäfte sind in China längst Alltag, viele Geschäfte nehmen kein Bares. Sogar Bettler und Straßenmusikanten halten ihren Gönnern QR-Codes entgegen. Dissidenten wissen um die Kontrollmöglichkeiten: Als sich im Vorjahr die Proteste in Hongkong entzündeten, kauften sie die Öffi-Tickets bar. Sie argumentierten: Es schütze sie mangels Nachverfolgbarkeit vor Repression. Längst sind solche Szenarien auch auf dem europäischen Festland denkbar.

Verschärfte Obergrenzen in Europa

Ab 10 000 Euro gilt EU-weit eine Meldepflicht für Transaktionen. Österreich gibt sich damit zufrieden, lässt sie aber auch beim Goldkauf gelten. Einige Mitgliedsstaaten gehen weiter. In Italien wandert die Obergrenze für die Bezahlung mit Bargeld schrittweise herunter: Waren es anfangs 3000 Euro, sind es seit Juli nur mehr 2000 Euro, ab 2021 werden es 1000 Euro sein. Auch in Frankreich und Spanien liegt die Grenze bei 1000 Euro, in Griechenland gar bei 500 Euro – und eine Absenkung auf 70 Euro ist im Gespräch.

In drei Schritten zur Massenadoption

Langjährige Erfahrungen zeigen, dass Neuerungen aller Art den Menschen häufig in drei Schritten nähergebracht werden. Betuchte Kreise sind für innovative Accessoires leicht zu begeistern und fungieren als «Testmarkt».

Etabliert sich etwas Neues dort, sollen Vergünstigungen und Annehmlichkeiten die breite Masse erreichen, um den Vorgänger im Alltag allmählich zu ersetzen. Der Übergang zu konkreten Nachteilen – etwa durch höhere Gebühren für die Nichtnutzung – ist fließend und überzeugt auch Zweifler.

Bargeld-Feinde dank Corona im Aufwind

Den Verfechtern bargeldlosen Zahlens kam die Corona-Pandemie dabei gerade recht. Obwohl Virologen die Legende vom Bargeld als Virenschleuder schon im März widerlegten, begannen Läden, Konsumenten um Kartenzahlung zu bitten. Die Grenze für das kontaktlose Zahlen ohne PIN-Eingabe wurde von 25 auf 50 Euro verdoppelt, erste Restaurant-Ketten schafften die Barzahlung ab.

Die Kampagne verfehlte die Wirkung nicht: Eine Verbraucherstudie in zwölf europäischen Ländern zeigt die rückläufige Beliebtheit von Bargeld auf. Nur noch 36 Prozent geben ihm den Vorzug beim Zahlen, sogar in Österreich als «letzte Bastion» fiel der Wert erstmals unter 60 Prozent. Fast die Hälfte (44 %) gab an, infolge der Corona-Krise häufiger mit der Karte zu zahlen.

EZB will digitalen Euro

Ein idealer Zeitpunkt also für die Europäische Zentralbank (EZB), endgültig auf den Zug aufzuspringen und die Einführung eines digitalen Euros zu forcieren. Die Experimente in China und Schweden sollen ausdrücklich als Vorbild dienen. In einem offenen Brief wandten sich zuvor zahlreiche Ökonomen mit der Forderung, diesen bis 2024 einzuführen, an die EZB. Funktionieren soll er wie Bitcoin über die Blockchain und digitale Online-Geldbörsen, sogenannte «Wallets».

Im Gegensatz dazu wäre der digitale Euro aber ein zentrales System in Bankenhand. Datenschützer befürchten die Nachverfolgbarkeit auch kleinster Überweisungen. Offiziell soll er das Bargeld nur ergänzen – Befürworter und Kritiker glauben aber an eine Wachablöse in Etappen. Das Argument der Ersteren könnte sein: Abwarten & Tee trinken, alles wird sich fügen.

Modis Denkfehler: Gefährliche Geld-Experimente

Allerdings zeigte sich etwa im Jahr 2016 in Indien, wie schnell Geld-Experimente in die Hose gehen können. Im Kampf gegen Geldwäsche verspekulierte sich der beliebte, patriotische Premier Narendra Modi. Über Nacht ließ er die zwei höchsten Geldscheine entwerten. Man musste sie umtauschen oder auf ein Konto einzahlen, es gab tägliche Behebungsgrenzen. Für Einzahlungen ab 50 000 Rupien (700 Euro) ist die Angabe der Steuernummer seitdem Pflicht.

Am härtesten traf das die arme, weit von Banken entfernt lebende Landbevölkerung sowie kleine Händler, die um ihre Lebensgrundlage umfielen. **86 Prozent des Bargeldes wurden der Wirtschaft entzogen, aber die Schattenwirtschaft verschob weiter Schwarzgeld.** Am Ende stürzten hehre Absichten das Land in eine Rezession und schmälerten die sehenswerte politische Bilanz Modis.

Ein Masterplan soll der Städtehotellerie Perspektiven geben

P. Ein während der Herbstsession eingereichter Vorstoss fordert vom Bundesrat einen Masterplan für den krisengeschüttelten Städtetourismus.

Im Zuge der Corona-Pandemie steht besonders der Städtetourismus vor grossen Herausforderungen. Deshalb forderte HotellerieSuisse bereits im Juli weitere Massnahmen für dessen Weiterentwicklung. **Ein Postulat von Nationalrätin Simone de Montmollin (FDP/GE)** will nun, dass der Bundesrat einen Masterplan zur Verbesserung der Rahmenbedingungen von MICE (Tagungen, Kongresse, Ausstellungen, Messen) und Grossveranstaltungen präsentiert. HotellerieSuisse, GastroSuisse und Expo Event begrüssen dieses Vorgehen. Der Masterplan soll Stossrichtungen zur Entwicklung des Standorts Schweiz beinhalten, damit MICE und Grossveranstaltungen auch in Zukunft international bestehen und einen Wettbewerbsvorteil erzielen können. «**Dies ist für den von der Coronakrise besonders hart getroffenen Städtetourismus dringend nötig, damit dieser attraktiv bleibt», sagt Andreas Züllig, Präsident von HotellerieSuisse.**

Bundesrat zum sofortigen Handeln aufgefordert

Der Vorstoss von Nationalrätin de Montmollin fordert, dass der Bundesrat erste Stossrichtungen im Tourismusbericht des Seco 2021 vorlegt. Konkrete Massnahmen sollen spätestens bis zur Standortförderungsbotschaft 2023 bis 2027 folgen. Der Bundesrat hatte in seiner Tourismusstrategie 2017 die Wichtigkeit von Grossveranstaltungen – wie etwa internationalen Sportturnieren – anerkannt und kündigte an, solche Events stärker zu begleiten und die bürokratischen Hürden zu senken. «**Dies muss jetzt geschehen, damit Wertschöpfung und imagefördernde Wirkung der zahlreichen Sport- und Kulturevents von Weltformat der Schweiz erhalten bleiben», sagt Casimir Platzer**, Präsident von GastroSuisse. Bis heute hat der Bundesrat allerdings keine konkreten Massnahmen eingeleitet. Mit dem Postulat soll nun Bewegung in die Sache kommen.

Rahmenbedingungen erleichtern

Die bürokratischen Hürden für Events in der Schweiz sind in verschiedenen Bereichen hoch. Gerade für ausländische Veranstalter und Organisatoren ist die Ausgangslage oft unklar, was auch an den föderalistischen Strukturen der Schweiz liegt. So sind hierzulande etwa die Registrierung von Personen oder die MWST-Rückerstattung mit bürokratischen Aufwand verbunden. Ein weiteres Beispiel ist die vorübergehende Einfuhr von Waren. Während es innerhalb des EU-Raums keine Zollabfertigung gibt, kämpfen internationale Messen in der Schweiz (z.B. Autosalon Genf oder ARTBasel) mit Zollhürden. «Damit steigen die Kosten im Vergleich zum Ausland, weshalb wir schnellstmöglich einen Abbau der Zölle sowie der administrativen Prozesse fordern», sagt Christoph Kamber, Vorstandsmitglied von Expo Event.

Angebotsinfrastruktur attraktiv halten

Als kleines Land mit einer gut ausgebauten Infrastruktur hatdie Schweiz eine strategisch vorteilhafte Position im internationalen Wettbewerb. Dennoch muss analysiert werden, wie die Angebotsinfrastruktur in Zukunft angepasst werden kann, da nachhaltige Trends wie die Digitalisierung einen wesentlichen Einfluss auf Veranstaltungsorte haben werden **(z.B. 5G-Netz, direkte Zugverbindungen, digitale Infrastruktur vor Ort).**

Wert von Grossevents für Städte

MICE und Grossveranstaltungen sind für die städtischen Gebiete ein wesentlicher Teil ihrer Tourismusattraktivität. Die Schweiz ist traditionell ein idealer Standort für Messen, Events, Veranstaltungen internationaler Organisationen und Kongresse. **Der volkswirtschaftliche Nutzen beträgt rund 5 bis 6 Milliarden Franken pro Jahr und rund 50 000 Arbeitsplätzen über alle Branchen sind von MICE und Grossveranstaltungen abhängig.**

Politische Forderungen im Zuge der Coronakrise

H. Um sich auf politischer Ebene Gehör zu verschaffen, ist ein koordiniertes Vorgehen entscheidend. HotellerieSuisse arbeitet eng mit weiteren Tourismusverbänden zusammen, um die Forderungen aus der Branche gebündelt und mit Nachdruck zu platzieren.

Weitgehende Öffnungsschritte bringen Planungssicherheit: HotellerieSuisse begrüsst, dass der Bundesrat die am letzten Tourismusgipfel geäusserten Forderungen und Erwartungen erhört hat. Durch die Aufhebung des Versammlungsverbots und die explizite Ermutigung der Bevölkerung, ihre Ferien in der Schweiz zu planen, schafft der Bundesrat Planungssicherheit und die Voraussetzungen, um die negativen Auswirkungen der Corona-Krise auf die Branche zu verringern.

Wir bleiben dran: Auch wenn weitere Lockerungsmassnahmen zeigen, dass unseren Forderungen Gehör verschafft wird, bleiben wir auch in den nächsten Wochen und Monaten im engen Austausch mit Bundesrat und Verwaltung, um bei der Bewältigung der Coronakrise für bestmögliche Rahmenbedingungen zugunsten unserer Mitglieder zu sorgen. So zeigen wir in einem neuen Positionspapier Unterstützungsmassnahmen und Ideen für den Weg aus der Krise auf. Kurz- bis mittelfristig müssen für betroffene Unternehmen zusätzliche Massnahmen realisiert werden, um deren Liquidität und Investitionsfähigkeit zu sichern sowie Arbeitsplätze zu erhalten.

Zahlen zur aktuellen wirtschaftlichen Lage: Um die Forderungen unterlegen zu können, wird in Zusammenarbeit mit Schweiz Tourismus und dem Institut für Tourismus der HES-SO Valais-Wallis regelmässig eine Online-Befragung bei Akteuren des Schweizer Tourismus durchgeführt. Zudem werden die HotellerieSuisse-Mitglieder regelmässig für eine aktuelle Lageeinschätzung befragt. Laut den Ergebnissen der neusten Lageeinschätzung werden dieses Jahr **70 Prozent der Betriebe ihre Gesamtlohnsumme aufgrund der durch die Corona-Krise verursachten Betriebsausfälle reduzieren.**

Hitsch Bärenthaler`s Schnellschüsse

Konfuzius sagt:

"Erst wenn eine Mücke auf deinen Hoden landet wirst du lernen Probleme ohne Gewalt zu lösen."

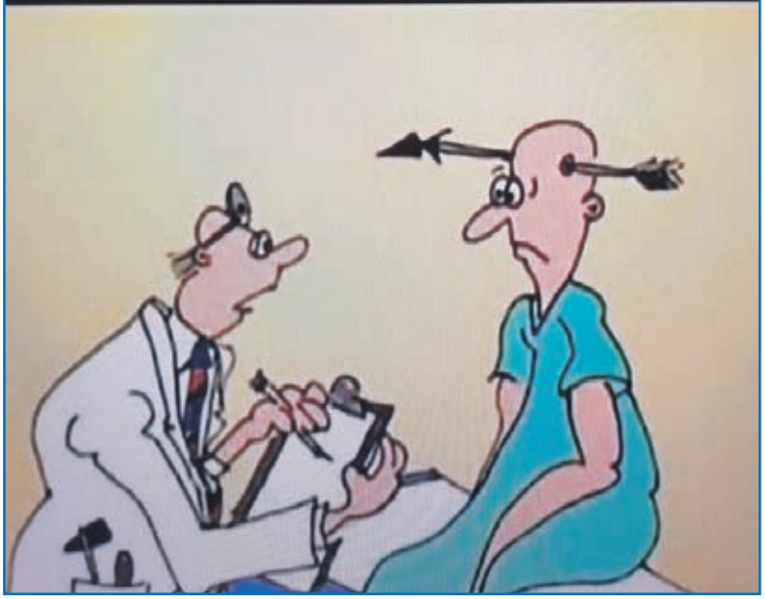
A highly dangerous virus called "Weekly Overload Recreational Killer" (WORK) is currently going around. If you come in contact with this WORK virus, you should immediately go to the nearest "Biological Anxiety Relief" (BAR) center to take antidotes known as "Work Isolating Neutralizer Extract" (WINE), "Radioactive UnWORK Medicine"(RUM), "Bothersome Employer Elimination Rebooter"(BEER) or "Vaccine Official Depression Killing Antigen"(VODKA) . Please re-post to raise awareness!!!

Gespräch zwischen Mann und Frau vor der Hochzeit:

Er: "Na endlich, ich habe schon so lange gewartet!"
Sie: "Möchtest Du, dass ich gehe?
Er: "Nein! Wie kommst Du darauf? Schon die Vorstellung ist schrecklich für mich!"
Sie: "Liebst Du mich?"
Er: "Natürlich! Zu jeder Tages- und Nachtzeit!"
Sie: "Hast Du mich jemals betrogen?"
Er: "Nein! Niemals! Warum fragst Du das?"
Sie: "Willst Du mich küssen?"
Er: "Ja, jedes Mal, wenn ich Gelegenheit dazu habe!"
Sie: "Würdest du mich jemals schlagen?"
Er: "Bist Du wahnsinnig? Du weißt doch wie ich bin!"
Sie: "Kann ich Dir voll vertrauen?"
Er: "Ja."
Sie: "Mein Schatzi!"

Sieben Jahre nach der Hochzeit: Text einfach nur von unten nach oben lesen!

Ja, ich sehe den Pfeil, aber es ist Corona! Glauben Sie mir!



Spezial

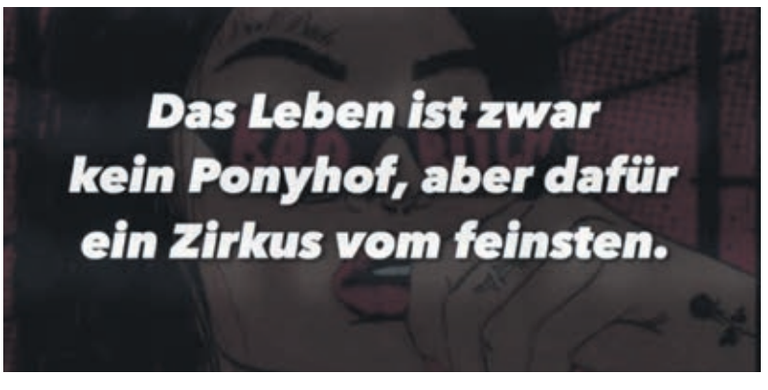
Hitsch Bärenthaler`s Schnellschüsse

Laut NASA liegt die Chance, dass die Erde am 02.11.2020 von einem Asteroiden getroffen wird, bei 0,042%. Die Chance an Covid-19 zu sterben, liegt bei 0,026%. Ich geh mir jetzt einen Helm kaufen.

Wenn alle, die gestern grün gewählt haben, heute die Autonummer abgeben, fahren wir künftig staufrei zur Arbeit!

Fazit vo de Abstimmige:

Nach de Ablehnig vom Jagdgsetz, wird de Wolf eifach mit de neue Kampfjets gjagt, wo leider aber vo niemertem chönd gfloge wärde, will alli Pilote im Vaterschaftsurlaub sind.



Überraschung in Klosters: Gemeindepräsident Kurt Steck (66) wird von Hansueli Roth abgelöst

So wählte der Souverän von Klosters:

Volksinitiative «Für eine massvolle Zuwanderung (Begrenzungsinitiative)»

Total eingegangene Stimmzettel 2180
davon ungültig 21
davon leer 20
massgebende Stimmen 2139
annehmende Stimmen 1088
ablehnende Stimmen 1051

Stimmbeteiligung 69.16 % (92 Auslandschweizer)

Änderung des Jagdgesetzes

Total eingegangene Stimmzettel 2198
davon ungültig 16
davon leer 39
massgebende Stimmen 2143
annehmende Stimmen 1528
ablehnende Stimmen 615

Stimmbeteiligung 69.73 %

Änderung des Bundesgesetzes über die direkte Bundessteuer (Erhöhung Kinderabzug und Erhöhung Abzug für Drittbetreuung)

Total eingegangene Stimmzettel 2137
davon ungültig 23
davon leer 70
massgebende Stimmen 2044
annehmende Stimmen 1004
ablehnende Stimmen 1040

Stimmbeteiligung 67.80 %

Änderung des Erwerbsersatzgesetzes (Vaterschaftsurlaub)

Total eingegangene Stimmzettel 2160
davon ungültig 21
davon leer 49
massgebende Stimmen 2090
annehmende Stimmen 852
ablehnende Stimmen 1238

Stimmbeteiligung 68.53 %

Bundesbeschluss über die Beschaffung neuer Kampfflugzeuge

Total eingegangene Stimmzettel 2172
davon ungültig 24
davon leer 39
massgebende Stimmen 2109
annehmende Stimmen 1214
ablehnende Stimmen 895

Stimmbeteiligung 68.91 %

Gemeinderat

Total eingegangene Wahlzettel 1816
davon leer und ungültig 163
Anzahl gültige Kandidatenstimmen 12763
absolutes Mehr 426

Das absolute Mehr erreicht haben und gewählt sind:
Hobi Marco 1168
Kasper Johannes 1061
Garbald Hans-Peter jun. 1002
Guler Andrea 989
Helbling Samuel 976
Brosi Luzi 917
Ambühl Hanspeter 892
Wehrli Hans Ueli 823
Bettinaglio Martin 769
Gabriel Albert 762
Mayer-Bruder Stephanie 756
Lüscher Christian 654

Stimmbeteiligung 59.35 %

Gemeindevorstand

Total eingegangene Wahlzettel 1858
davon leer und ungültig 162
Anzahl gültige Kandidatenstimmen 1696
absolutes Mehr 593

Das absolute Mehr erreicht haben und gewählt sind:
Ruosch Andres 911
Waldburger-Weber Eva 852
Carrillo Vinci 837
Thöny Florian 597

Das absolute Mehr nicht erreicht haben:
Darnuzer Stefan 413
Müller Peter 350

Stimmbeteiligung 60.72 %

Gemeindepräsidium

Total eingegangene Wahlzettel 2016
davon leer und ungültig 115
Anzahl gültige Kandidatenstimmen 1901
absolutes Mehr 951

Stimmen haben erhalten:
Hansueli Roth 1676
Steck Kurt 134

Diverse 91

Das absolute Mehr erreicht hat und gewählt ist:
Hansueli Roth 1676
Stimmbeteiligung 65.88 %

Der neue Landammann von Davos steht erst nach dem 2. Wahlgang (29. November) fest

Die Resultate der Davoser Erneuerungswahlen:

Wahl Landammann	6'598	4'410	54	24	4'332

Absolutes Mehr: 2'167
(gültige Kandidatenstimmen ÷ doppelte Anzahl freier Sitze
=> 4'332 ÷ 2 => nächsthöhere ganze Zahl)

Absolutes Mehr nicht erreicht:	Wilhelm Philipp, SP	1'419
	Engler Peter, FDP	1'305
	Favre Accola Valérie, SVP	1'177
	Stricker Christian, parteilos	312
	Einzelne	119
	gültige Kandidatenstimmen	4'332

Wahl Kleiner Landrat	6'598	4'135	150	35	3'950

Absolutes Mehr: 1'384
(gültige Kandidatenstimmen ÷ doppelte Anzahl freier Sitze
=> 11'066 ÷ 8 => nächsthöhere ganze Zahl)

Gewählt sind:	**Walser Stefan, SP**	**2'603**
	Valär Simi, FDP	**2'147**
	Hoffmann-Stiffler Iris, parteilos	**2'003**
	Zürcher Jürg, FDP	**1'657**
Absolutes Mehr nicht erreicht:	Gerster Thomas, parteilos	1'003
	Einzelne	1'653
	gültige Kandidatenstimmen	11'066

Wahl Schulrat	6'598	3'802	326	75	3'401

Absolutes Mehr: 1'080
(gültige Kandidatenstimmen ÷ doppelte Anzahl freier Sitze
=> 8'634 ÷ 8 => nächsthöhere ganze Zahl)

Gewählt sind:	**Schmid Christoffel Martina, p'los**	**2'126**
	Gadmer Rebekka, SVP	**1'608**
	Geissler Christoph, SP	**1'607**
	Gredig Urs, FDP	**1'578**
Absolutes Mehr erreicht, aber überzählig:	Casty Gian Claudio, FDP	1'559
Absolutes Mehr nicht erreicht:	Einzelne	156
	gültige Kandidatenstimmen	8'634

Wahl Grosser Landrat	6'598	4'135	114	28	3'993

Absolutes Mehr: 951
(gültige Kandidatenstimmen ÷ doppelte Anzahl freier Sitze
=> 32'322 ÷ 34 => nächsthöhere ganze Zahl)

Gewählt sind:	**Bossi Alexandra, FDP**	**1'799**
	von Ballmoos Walter, GLP	**1'720**
	Kessler Agnes, FDP	**1'719**
	Alioth Ladina, SP	**1'642**
	Stiffler Conrad, SVP	**1'503**
	Thomann Christian, EVP	**1'492**
	Hoffmann Kaspar, SVP	**1'484**
	Vetsch Hans, parteilos	**1'482**
	Mani Seraina, BDP	**1'398**
	Rhyner Claudio, FDP	**1'398**
	Gianelli Rita, SP	**1'395**
	Rüesch Scott, SVP	**1'380**
	Valär Hans-Jörg, FDP	**1'370**
	Adank Heinz, FDP	**1'337**
	Zaugg Linda, SP	**1'263**
	Ambühl-Schreiber Andrea, FDP	**1'108**
	Bärtschi Philipp Peter, FDP *	**1'047**
	Kistler Lukas, GLP *	**1'047**
Absolutes Mehr erreicht, aber überzählig:	Schneider Patrick, BDP	1'007
	Pfister Stefan, EVP	969
	Graf Cyril, FDP	965
Absolutes Mehr nicht erreicht:	Gutknecht Yannick, SVP	918
	Marmet Esther, EVP	882
	Minelli Livio, SVP	826
	Einzelne	1'171
	gültige Kandidatenstimmen	32'322

Kommunale Volksabstimmung

Abstimmungstag: 27. September 2020

Vorlagen	Stimmberechtigte	Stimmzettel eingelegte	leere	ungültige	gültige	Ja	Nein
2 Volksinitative für eine starke Einschränkung von Feuerwerk in der Gemeinde Davos	6'598	4'508	30	16	4'462	*3'338*	*1'124*
3 Volksinitiative für mehr bezahlbare Wohnungen in Davos	6'598	4'473	57	26	4'390	*2'008*	*2'382*

Ihre Gastgeberin
ist Dusana

Rolf's Hot-Stone
Das Restaurant mit Herz
Vorschau: 19. November 2020 Winteröffnung

PIZZERIA
AL CAPONE
HÄXE-BAR • DORF-BEIZ • KAFI-TRÄFF

Davos Wolfgang: Die Procar AG schaufelte den S

Mercedes-Benz GLA 35 AMG 4Matic

306 PS
209 Gr./Km CO2-Ausstoss
9,2 l/100 Km Verbrauch

Preis: ab 69 700 Fr.

präsentiert von
Carlo Gruber

Mercedes-Benz GLP AMG Line 4Matic

224 PS
202 Gr./Km CO2-Ausstoss
8,9 l/100 Km Verbrauch

Preis: ab 61 358 Fr.

Mercedes-Benz C43 AMG 4Matic

390 PS
224 Gr./Km CO2-Ausstoss
9,8 l/100 Km Verbrauch

Preis: ab 78 500 Fr.

präsentiert von
Carlo und Walter Gruber

Kafi-Träff • Dorf-Beiz • Häxe-Bar
7 Tage geöffnet: 8:00 – 24:00 durchgehend
Küche von 11:30 – 14:00 und 18:00 – 22:00
Sa./So. ist die Küche durchgehend geöffnet
Tel.: 081 416 82 82
pizzeria@alcapone-klosters.ch - www.alcapone-klosters.ch

EL.GROUP SPRECHER AG
Elektro - Planung - Realisierung
Tel.: 081 422 40 42 • www.el-group.ch • el-group@el-group.ch

chnee weg und präsentierte Autos zum Verlieben

Subaru XVe Swiss Plus AWD

150 PS
149 Gr./Km CO2-Ausstoss
6,5 l/100 Km Verbrauch

Preis: ab 34 950 Fr.
Herbstaktion!

präsentiert von
Walter Heiniger (mit Selina)
und Carlo Gruber

Subaru Impreza 2.0 Swiss Plus

155 PS
174 Gr./Km CO2-Ausstoss
7,7 l/100 Km Verbrauch

Preis: ab 35 450 Fr.

präsentiert von
Walter Heiniger
(1. Verkäufer)

Herbstausstellung bei der Procar AG bei garstigen Bedingungen, beim ersten Schneefall in der zweiten Jahreshälfte 2020

Fortsetzung von S. 4 «Wir sind enttäuscht»

die Weiterentwicklung der Alp-und Berglandwirtschaft, für die Biodiversität und die Sicherheit von Tieren, Landschaften und Menschen einsetzen. Es darf nicht sein, dass die Grossraubtiere überhand nehmen, die Bergbauern verdrängt werden und die gepflegten Alpweiden zuwachsen und verganden.

Wir bedanken uns bei den Bürgerinnen und Bürgern, die sich mit den Sorgen der Bergbevölkerung solidarisch zeigten und sich für das revidierte Jagdgesetz an der Urne mit einem Ja beteiligt haben. Auf sie können wir zählen und uns mit Zuversicht weiterhin für eine gesunde Alpwirtschaft, für das Wohl von Menschen und Tieren einsetzen.

Für den Vorstand der Vereinigung Lebensräume ohne Grossraubtiere-Graubünden **Rico Calcagnini und Mario Costa**

CVP GR grossmehrheitlich zufrieden mit dem Abstimmungs- und Wahlsonntag

Die CVP Graubünden ist grossmehrheitlich zufrieden mit den Resultaten des Abstimmungs- und Wahlwochenendes. Sehr enttäuscht zeigt sich die Partei über den Ausgang zum Jagdgesetz.

Die CVP Graubünden nimmt die Abstimmungsergebnisse der eidgenössischen Vorlagen grossmehrheitlich mit Freude und Genugtuung zur Kenntnis. Besonders erfreut zeigt sie sich über die Annahme der Vorlage zur Kampfjetbeschaffung und zum Vaterschaftsurlaub. Letzterer ist ein Gebot der Stunde und die Kampfjetbeschaffung für die nationale Sicherheit von grosser Bedeutung. Zufrieden ist die CVP Graubünden auch mit der Ablehnung der Initiative gegen die Personenfreizügigkeit. Sie hätte den Wohlstand und Reichtum der Schweiz unnötig aufs Spiel gesetzt.

Sehr enttäuscht zeigt sich die CVP Graubünden allerdings über die knappe Ablehnung des neuen Jagdgesetzes. Gerade für den Kanton Graubünden wäre eine Annahme mit der explodierenden Anzahl an Wölfen dringend notwendig gewesen. «Einmal mehr entscheiden andere darüber, wie wir zu leben haben», fasst Parteipräsident Kevin Brunold zusammen. Ein Blick auf die Karte zeigt nämlich, dass die direktbetroffenen Kantone die Vorlage deutlich angenommen haben, während namentlich die Westschweizer Kantone, Solothurn, Basel, Zürich und Aargau dazu beigetragen haben, dass die Vorlage abgelehnt wurde. Gerade die Umweltschutzorganisationen haben eine unsachliche Angstmacherkampagne geführt, die nachweislich mit falschen Unterstellungen und Behauptungen operierte. Es ist bedenklich, wie diese Organisationen bewusst Desinformationen geschaffen haben. Die CVP Graubünden wird sich weiterhin konsequent dafür einsetzen, dass die Thematik der Grossraubtiere angegangen wird, bevor noch weitere Landwirte ihren Beruf aufgeben und Alpen nicht mehr bestossen werden. Dazu wird die CVP im Grossen Rat aktiv werden und gleichzeitig die Gegner der Vorlage in die Verantwortung nehmen, die stets betont hatten, dass das Parlament bei der Ablehnung der Vorlage die Gelegenheit habe, eine bessere Vorlage zu schaffen.

Bedauerlich ist schliesslich die Ablehnung der Kinderabzüge, die den Mittelstand entlastet hätte. Sowohl Familien, die ihre Kinder daheim betreuen, als auch Familien, die auf Drittbetreuung angewiesen sind, hätten davon profitiert. Auch hier wird die CVP weiterhin sich für die Entlastung der Familien einsetzen.

Papi-Urlaubsgesetz schwächt die Sozialpartnerschaft

GastroSuisse begrüsst das deutliche Nein zur wirtschafts- und tourismusfeindlichen Begrenzungsinitiative. Hingegen bedauert der Verband, dass die Schweizer Stimmbevölkerung beim Vaterschaftsurlaub einen «One-size-fits-all»-Ansatz der Sozialpartnerschaft vorzieht.

Mit einem Nein-Anteil von rund 62 % hat sich die Schweizer Stimmbevölkerung deutlich gegen die Begrenzungsinitiative und für die Personenfreizügigkeit zwischen der Schweiz und der EU ausgesprochen. GastroSuisse ist erleichtert, dass eine weitere Verschärfung der aktuellen Wirtschaftslage abgewendet wurde. Mitten in einer Jahrhundertkrise sind solche Experimente besonders gefährlich. «Das klare Resultat zeigt, dass die Schweizer Bevölkerung den bilateralen Weg weiter beschreiten will und gerade in unstabilen Zeiten auf Kontinuität setzt», erklärt Casimir Platzer, Präsident von GastroSuisse und Hotelier in Kandersteg.

Der Branchenverband bedauert hingegen die Zustimmung zum gesetzlich vorgeschriebenen zweiwöchigen Vaterschaftsurlaub. Die Mehrheit der Stimmbevölkerung zieht ein undifferenziertes Modell einer branchenspezifischen Lösung vor. Der «One-size-fits-all»-Ansatz schwächt die Sozialpartnerschaft zwischen Arbeitnehmenden und Arbeitgebenden. Im Gastgewerbe erhöht sich nun der Vaterschaftsurlaub von fünf Tagen auf zwei Wochen. Vor der Abstimmung haben die Gewerkschaften für die Branche sogar eine Erhöhung auf drei Wochen gefordert. Die daraus entstehenden Mehrkosten werden der durch Covid-19 gebeutelten Branche weiter zusetzen. Casimir Platzer zeigt sich besorgt: «Seit anfangs Jahr sind im Gastgewerbe rund 33 000 Arbeitsplätze verloren gegangen. Das entspricht einem Achtel aller Arbeitsplätze in der Branche.»

Regierung nimmt Ablehnung des revidierten Jagdgesetzes zur Kenntnis

Das Schweizer Stimmvolk hat das revidierte eidgenössische Jagdgesetz mit 51.9 Prozent der Stimmen abgelehnt. Die Regierung bedauert diesen Entscheid und tritt mit dem Bund in Kontakt.

Die Regierung nimmt das Scheitern der Revision des eidgenössischen Jagdgesetzes zur Kenntnis. Sie hätte eine Weiterentwicklung der Massnahmen zur Regulierung der Wolfsbestände, wie sie die Gesetzesvorlage des Bundes vorgesehen hatte, begrüsst. Die Gesetzesvorlage sollte dazu beitragen, den Wolfsbestand verantwortungsbewusst zu regulieren und gleichzeitig Schäden an Nutztieren – zusammen mit einem wirksamen Herdenschutz – zu vermeiden und die Akzeptanz der Wolfspräsenz bei der betroffenen Bevölkerung zu erhöhen.

Die Regierung wird das Abstimmungsergebnis auswerten und sich auch zukünftig für einen zeitgemässen Umgang mit der Wolfspräsenz und für einen starken Herdenschutz engagieren. Sie wird diesbezüglich mit dem Bund in Kontakt treten, um das weitere Vorgehen festzulegen.

Mehr Lesermeinungen und Polit-Forum Seite 22

Ihre Gipfel Zytig

Polizei-Nachrichten

Jenaz: Von der Strasse abgekommen

K. Am Freitagnachmittag ist auf einem Feldweg in Jenaz eine Automobilistin von der Strasse abgekommen. Die Mutter und ihr Kind wurden verletzt.

Die 28-Jährige wollte zusammen mit ihrem 4-monatigen Baby, vom Gebiet Stutz über einen Feldweg auf die Furnastrasse gelangen. Dabei geriet das Auto auf der schneebedeckten Naturstrasse links über den Fahrbahnrand hinaus und stürzte rund fünfzig Meter einen steilen Abhang hinunter. In einer Baumgruppe kam das Unfallfahrzeug zum Stillstand. Ein in der Nähe befindlicher Jäger wurde auf den Unfall aufmerksam, begab sich zum Unfallort und alarmierte die Rettungskräfte. Zwei Ambulanzteams des Spitals Schiers sowie eine Rega-Crew versorgten die beiden mittelschwer Verletzten notfallmedizinisch. Anschliessen wurden sie mit den Rettungswagen ins Kantonsspital nach Chur überführt. Die Kantonspolizei klärt den genauen Unfallhergang ab.

Verkehrsbehinderungen und weitere Verkehrsunfälle

Die winterlichen Strassenverhältnisse überforderten zahlreiche Fahrzeugführende. Die Kantonspolizei Graubünden wurde am Freitag an 20 Verkehrsunfälle mit Blechschaden gerufen. Die Mehrheit der involvierten Fahrzeuge waren noch mit Sommerreifen ausgerüstet. Die meisten Bündner Pässe mussten mit einem Kettenobligatorium belegt oder teilweise aus Sicherheitsgründen vorübergehend gesperrt werden.

Der aktuelle Strassenzustand in Graubünden kann auf www.strassen.gr.ch oder über www.strassenmobile.gr.ch sowie in der App der Kantonspolizei abgerufen werden.

Nordbünden: Mehrere Vermögensdelikte aufgeklärt

K. Die Kantonspolizei hat einen mutmasslichen Straftäter im Juni gefasst. Er wird verdächtigt, mehrere Vermögensdelikte begangen zu haben.

Aufwändige Ermittlungen der Kantonspolizei in Zusammenarbeit mit der Staatsanwaltschaft haben dazu geführt, dass der 28-Jährige verdächtigt wird, zwischen Januar und Juni 2020 insgesamt **37 Vermögensdelikte** begangen zu haben. Dabei handelt es sich grösstenteils um Einbruch-, Einschleich- und Fahrzeugdiebstähle. Bei seinen Streifzügen durch verschiedene Gebiete in Nordbünden erbeutete er einen **Deliktsbetrag** von über 50 000 Franken und richtete einen **Sachschaden** von über 20 000 Franken an. Hinzu kommen massive Verstösse gegen das Strassenverkehrsgesetz sowie gegen das Waffengesetz. Während der polizeilichen Ermittlungen beschädigte der Inhaftierte **zwei Polizeihaftzellen**. Dabei entstand ein Sachschaden von über 18 000 Franken. Der grösstenteils geständige Schweizer hat sich nun vor der Justiz zu verantworten.

Alvaneu Dorf: Zwei Verletzte nach Frontalkollision

K. Am Mittwochnachmittag sind auf der Landwasserstrasse zwei Personenwagen frontal miteinander kollidiert. Zwei Personen wurden verletzt.

Ein 71-jähriger Automobilist fuhr in Begleitung seiner 67-jährigen Frau am Mittwoch, kurz vor 14:30 Uhr, von Crappa Naira kommend über die Hauptstrasse in Richtung Alvaneu Dorf. Kurz vor dem Dorf kam der Mann in einer Rechtskurve auf die Gegenfahrbahn und kollidierte mit einer Stützmauer. Das Fahrzeug wurde zurückgeschleudert und prallte frontal in ein entgegenkommendes Auto einer 47-Jährigen. Die 67-Jährige wurde bei dieser Frontalkollision mittelschwer verletzt und mit einer Ambulanz der Rettung Mittelbünden ins Spital nach Thusis gebracht. Die alleine im Auto befindliche entgegenkommende Lenkerin, begab sich selbständig nach Alvaneu Dorf in ärztliche Behandlung. Die Kantonspolizei klärt die genaue Unfallursache ab.

Trin: Streifkollision im Tunnel

K. Am Donnerstagnachmittag hat sich in Trin eine heftige Steifkollision zwischen zwei Personenwagen ereignet. Zwei Personen wurden leicht verletzt.

Ein 74-jähriger Personenwagenlenker fuhr um 13:40 Uhr gemeinsam mit einer Mitfahrerin im Umfahrungstunnel Trin auf der Oberalpstrasse in Richtung Flims. Aus der Gegenrichtung nahte eine 54-jährige Autofahrerin, begleitet von ihrer 21-jährigen Tochter. Der in Richtung Flims fahrende Personenwagen geriet in einer langgezogenen Rechtskurve nach links über die doppelte Sicherheitslinie. Dabei streiften die beiden Autos heftig miteinander und ein hinter der 54-Jährigen fahrendes Auto wurde durch Kollisionsteile beschädigt. Die 54-Jährige und ihrer Tochter verletzten sich dabei leicht. Die Feuerwehren Flims und Trin standen zum Brandschutz und weitere Arbeiten auf der Unfallstelle im Einsatz.

Vorschlag neues Wahlsystem t im Sinn und Geist der Bündner FDP.Die Liberalen

FDP Graubünden begrüsst die Berücksichtigung der klaren Ergebnisse der Vernehmlassung zum neuen Wahlsystem seitens der Regierung für die Botschaft an den Grossen Rat. Die Bündner FDP.Die Liberalen hat sich in der Vernehmlassung in erster Priorität klar für das nun von der Regierung vorgeschlagene Modell E (gemischtes Wahlsystem) ausgesprochen. Damit können die Forderungen des Bundesgerichts erfüllt werden, und in vielen Wahlkreisen kann der bewährte und in verschiedenen Volksabstimmungen immer wieder favorisierte Majorz erhalten bleiben. Der Proporz greift in den Wahlkreisen Chur und Fünf Dörfer.

Dieses System vereint somit zweifellos die Vorteile des Majorz. Das von der Regierung nun vorgeschlagene gemischte System verschont zudem unseren Kanton vor dem Doppel-Proporz und ist für die Bevölkerung besser verständlich und nachvollziehbar. Die FDP weist die zum Teil polemischen Reaktionen auf den regierungsrätlichen Vorschlag zurück.

sgv: Chance für bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf verpasst

Der Schweizerische Gewerbeverband sgv bedauert, dass der Souverän der Neid-Polemik der Linken gefolgt ist und die Erhöhung der Kinderabzüge abgelehnt hat. Die Vorlage wäre ein erster wichtiger Schritt in Richtung bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie gewesen. Der sgv fordert vom Bundesrat rasche Lösungsvorschläge für die Einführung einer Individualbesteuerung.

Gut qualifizierte Mütter sind als Fachkräfte für die KMU unersetzlich. Gerade KMU können es sich nicht leisten qualifizierte Frauen bei Mutterschaft längerfristig zu verlieren. Gleichzeitig profitieren Frauen ihrerseits von den flexiblen Strukturen und flachen Hierarchien in KMU. KMU und Frauen sind ein erfolgreiches Gespann. Der sgv setzt sich deshalb mit voller Überzeugung für Förderung und Entlastung der Frauen und Mütter ein.

Die Vorlage zu den Kinderabzügen wäre ein erster Schritt in Richtung bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf gewesen. Die Entlastung der Familien des Mittelstandes muss an die Hand genommen werden. Der sgv fordert vom Bundesrat rasche Lösungsansätze zur Individualbesteuerung damit die Vereinbarkeit von Familie und Beruf endlich spürbar erhöht wird. Lösungen und keine Verhinderungs- und Neid-Politik sind jetzt gefragt.

sgv: Nein zur Kündigungsinitiative sichert KMU Zugang zum Fachkräftepool

Der Schweizerische Gewerbeverband sgv begrüsst die klare Ablehnung des Souveräns zur Kündigungsinitiative. Die Personenfreizügigkeit ermöglicht den Unternehmen, bei Bedarf flexibel und unbürokratisch auf den Fachkräftepool in der EU zurückzugreifen. Dies ist insbesondere für die KMU überlebenswichtig, welche als wichtige Stabilisatoren für Konjunktur und Arbeitsmarkt systemrelevant sind. Jetzt steht die Diskussion um eine mehrheitsfähige Position zum Institutionellen Rahmenabkommen an.

Die Stimmbevölkerung hat sich heute erneut für Offenheit und den bilateralen Weg mit der EU ausge-sprochen. Ein Weg, der unserer Gesellschaft und Wirtschaft bereits in der Vergangenheit wachsenden Wohlstand ermöglicht hat. Für die KMU spielt dabei der freie Personenverkehr eine zentrale Rolle. Die Personenfreizügigkeit ist überlebenswichtig für den Fachkräftemarkt und die KMU. Ein Kontingentierungssystem ist keine Alternative für die KMU. Die Rekrutierung über ein solches System ist administrativ aufwendig und teuer. Kosten, die für die KMU viel schwerer tragbar sind als für Grossunternehmen.

Als nächste Etappe stehen nun die Diskussionen um das Institutionelle Rahmenabkommen an. Die Sozialpartner haben dem Bundesrat einen unter ihnen mehrheitsfähigen Lösungsansatz unterbreitet. Die Sozialpartner erwarten als nächsten Schritt eine inhaltliche Diskussion mit dem Bundesrat.

sgv bedauert weitere Belastung der KMU und fordert Augenmass

Der Sozialstaat hat die Grenzen des finanziell Tragbaren längst erreicht. Der Schweizerische Gewerbeverband sgv bedauert den Entscheid des Souveräns der Wirtschaft und den Erwerbstätigen noch höhere Beiträge und Lohnabzüge zuzumuten. Er fordert nun den Verzicht auf einen weiteren Ausbau der Sozialwerke.

Von Seiten der Befürworterinnen und Befürworter und der Landesregierung wurde verschwiegen, dass sich die Gesamtkosten des neuen Sozialwerks auf weit mehr als auf 230 Millionen Franken belaufen. Dies sind nur die direkten Kosten des Vaterschaftsurlaubs. Eine von der Verwaltung in Auftrag gegebene Regulierungsfolgeabschätzung (erstellt durch die Firma B,S,S) hat ergeben, dass die indirekten Kosten zusätzlicher Urlaubstage die direkten um das Doppelte bis Vierfache übersteigen. Dies ist für die Wirtschaft und insbesondere die KMU keinesfalls «verkraftbar», wie dies Bundesrat Berset fälschlicherweise vor den Medien behauptete.

Eine rasche Rückkehr der Wirtschaft auf den bisherigen Wachstumspfad ist nicht so schnell ab-sehbar. Die öffentliche Hand wird angesichts des dramatischen Schuldenanstiegs nicht um einschneidende Sparmassnahmen herumkommen. Deshalb ist es in der Sozialpolitik unerlässlich, sich auf das nur absolut Notwendige zu beschränken. Es besteht kein Spielraum mehr für höhere Sozialleistungen. Die bestehenden Sozialwerke müssen dringend und mit Augenmass saniert werden. So können beispielsweise im Rahmen der Revision der 2. Säule durch Lohnprozente finanzierte Rentenzuschläge nicht mehr getragen werden. Der sgv bekämpft zusammen mit einer Allianz diese systemfremde Umverteilung und setzt sich für ein bürgerliches Alternativmodell ein.

sgv begrüsst das Ja zu mehr Sicherheit

Der Schweizerische Gewerbeverband sgv begrüsst das Bekenntnis der Schweizer Stimmbevölkerung zu einer leistungsfähigen Landesverteidigung. Air2030 hält alle Vorgaben ein, die das Volk in der letzten Abstimmung gemacht hatte. Sie ist eine auf die Schweiz zugeschnittene Lösung und bietet KMU mit Gegengeschäften grosse Chancen.

Die Vorlage ist voll im Sinne der Strategie und politischen Zielsetzungen des sgv. Die Schaffung stabiler Rahmenbedingungen ist für die Schweizer Wirtschaft und die KMU essenziell wichtig. Eine leistungsfähige Landesverteidigung ist unabdingbar. Die Luftpolizei und die Verteidigung in der Luft ist dabei integraler Bestandteil der Landesverteidigung.

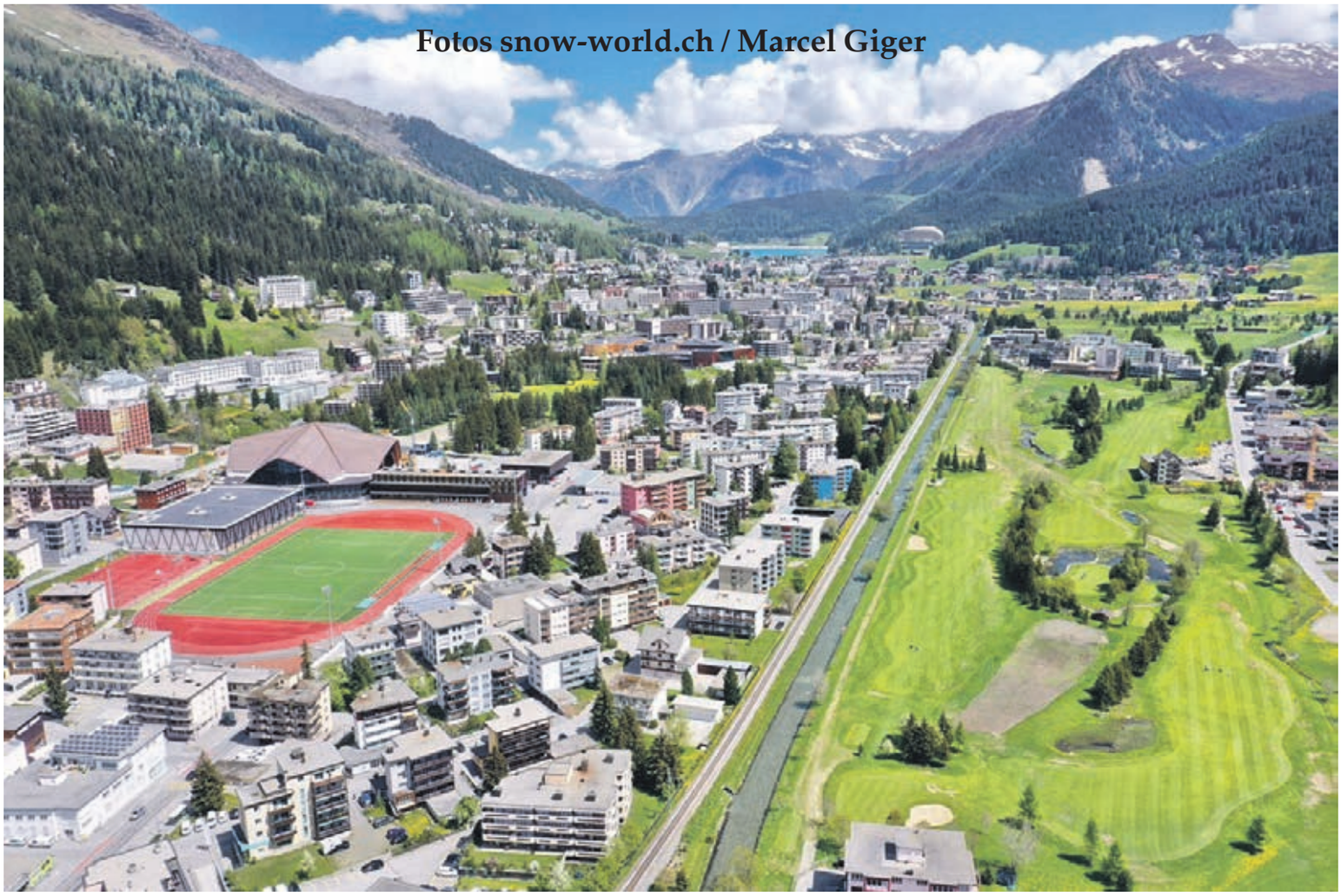
Air2030 ist nicht nur ein Beschaffungs- sondern auch ein Investitionsprojekt für die Wirtschaft. Die Offsetgeschäfte sind eine einmalige Gelegenheit für Schweizer KMU, Forschungseinrichtungen und Startups, ihre Produkte und Dienstleistungen zu präsentieren und Kontakte mit internationalen Firmen zu knüpfen.

Oktoberfest zum Zweiten im «Morosani Schweizerhof»: Mehr Publikum, noch mehr Stimmung

am nächsten Wochenende folgt die dritte Auflage

Davoser Verkehrswege by night am 26.9.20 und Davos als Sportstadt Sports Unlimited

Fotos snow-world.ch / Marcel Giger



Pittoreske Entladung der Alp Valpun ob Pany

festgehalten von Michelle Wittwer, MWorld Photography

Davos Platz: Baum fiel vom Kirchenhügel auf den «Frieden»-Balkon

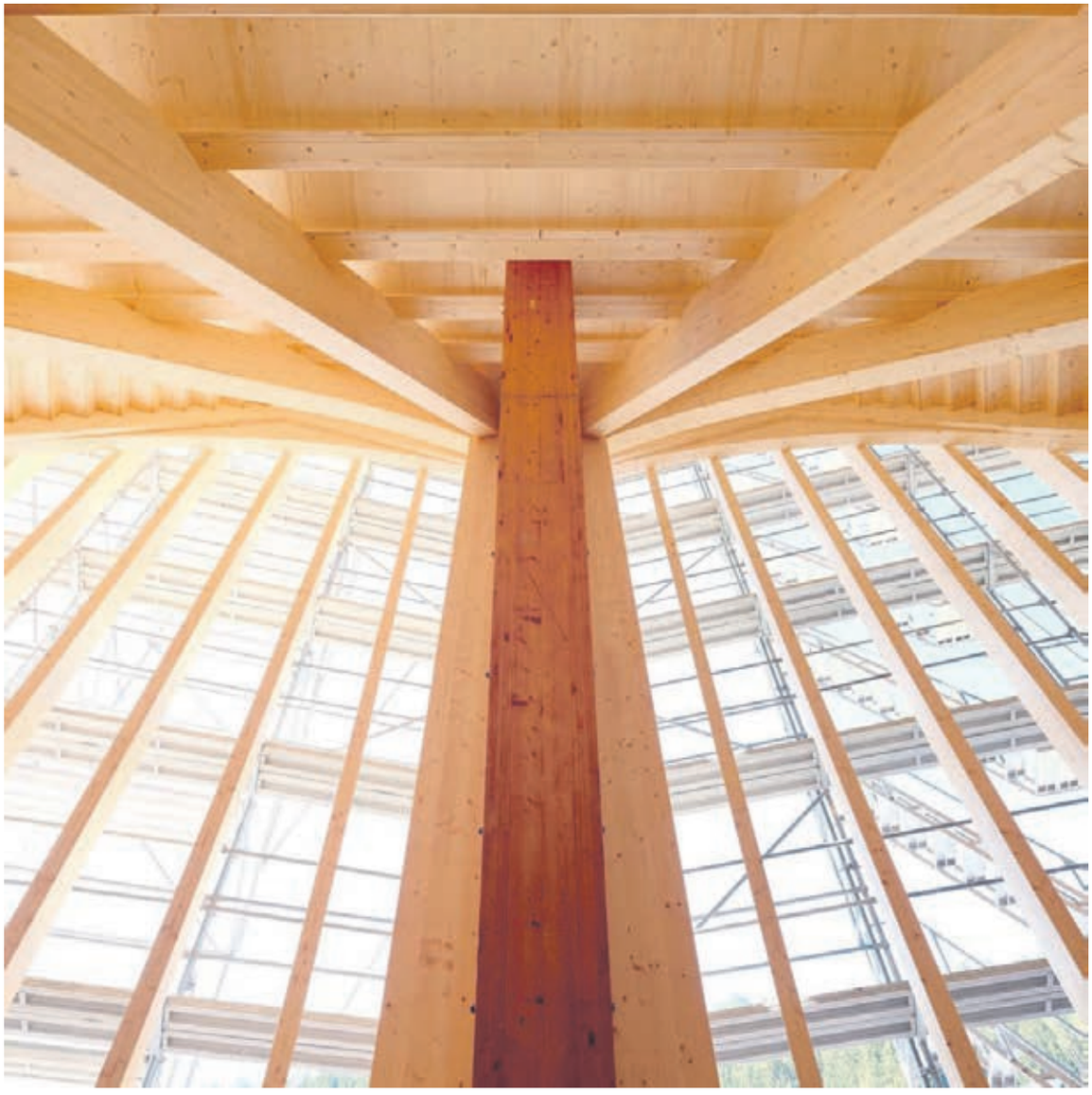
S. Glück im Unglück hatte ein Hotelgast im «Frieden»: Kurz nachdem sie am Samstag Morgen, um 4 Uhr, auf dem Balkon eine letzte Zigarette geraucht und den Sturm beobachtet hatte, krachte ein angeblich kranker Baum auf eben diesen Balkon. Hotelbesitzerin Silvia Jecklin klagt die ref. Kirchgemeinde an, denn im Sommer forderte sie, den kranken Baum zu entfernen. Ihre Forderung fruchtete nichts. Und nun dies. Jecklin behält sich Schadenersatzansprüche vor, wie sie auf Anfrage erklärte.

Die nasse Schneelast krümmte oder fällte in Davos die Bäume

**Der Fingerzeig, heute abzustimmen, hat gefruchtet.
Über 60 % wählten und stimmten ab...und es hat geschneit.**

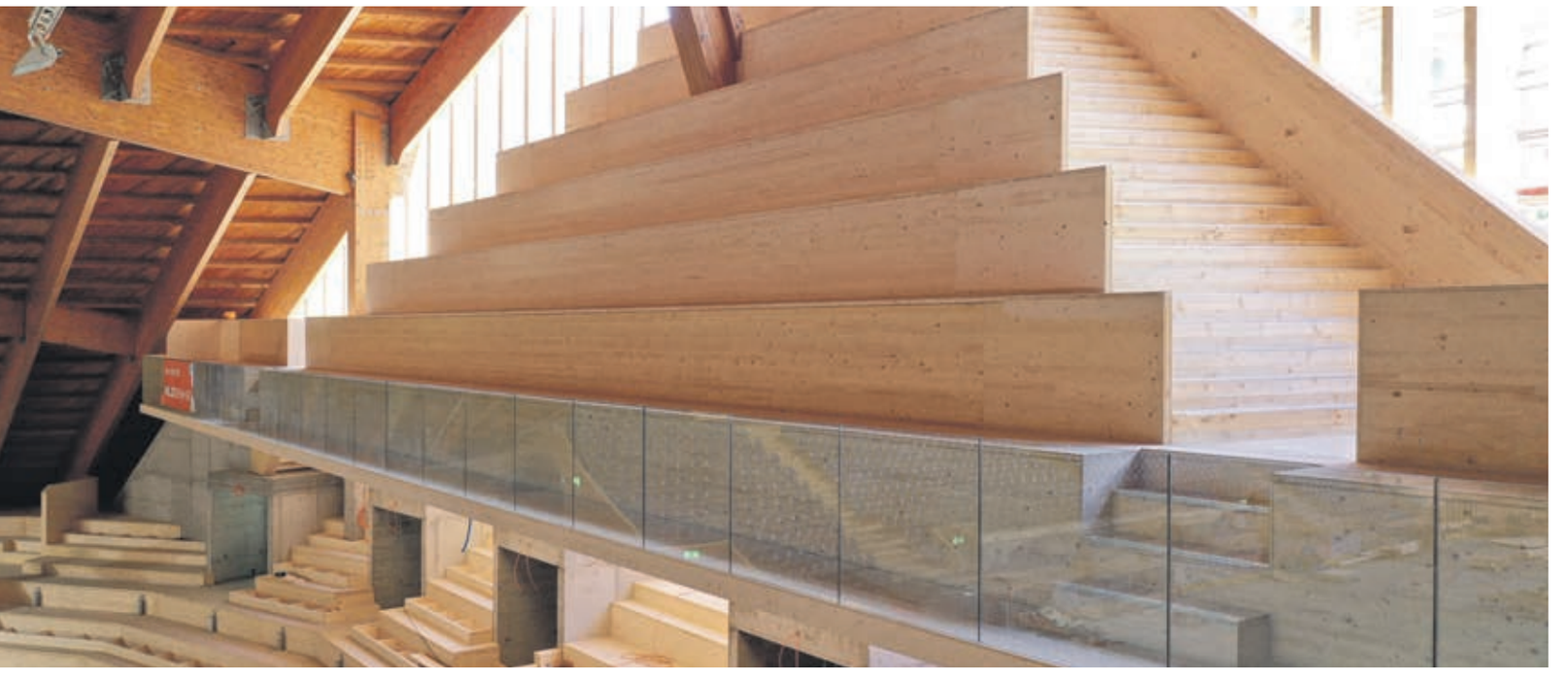
Die Davoser Hockeyaner können die Saison i

snow-world.ch/Marcel Giger hat die Bündner Handwerk



im neuen Hockey-Tempel in Angriff nehmen

skunst (Holzbau Bernhard, Wiesen) im Bild festgehalten



Für zukünftige Hockeyprofis ebenso wie für angehende Eisprinzessinnen!

Eiskunstlaufkurse in Davos und Klosters

wb. In wenigen Wochen beginnen in Davos und Klosters wieder die beliebten Eiskunstlaufkurse des Internationalen Schlittschuh Club Davos-Klosters (ISCD). Willkommen sind alle Kinder (Knaben und Mädchen), die gerne das Eislaufen erlernen möchten.

In Davos starten die Kurse am **Montag, 26. Oktober,** in Klosters am D**ienstag, 3. November**. Der Kursschluss in Davos erfolgt am Sonntag, 28. März, und zwar mit einem Höhepunkt: Die jungen Eiskunstläuferinnen und Eiskunstläufer dürfen beim grossen Schaulaufen im Davoser Eisstadion ihre Künste zeigen. Auch in Klosters gibt es Ende Jahr das traditionelle Weihnachts-Schaulaufen, Kursschluss ist dann am 6. März 2021.

Alle Kinder (Knaben und Mädchen), die gerne das Eislaufen erlernen möchten, sind willkommen. Zukünftige Eishockey-Profis ebenso wie angehende Eisprinzessinnen! Während der Schulferien gibt es in Davos keine Gruppenkurse. In Klosters gibt es an Weihnachten und Neujahr keine Kurse, ansonsten findet der Unterricht immer statt (Privatunterricht nach Absprache). Es besteht auch die Möglichkeit, einen Kurs in Klosters und einen in Davos zu besuchen.

Alle Kurse finden bei ausgebildeten Trainerinnen und J+S-Leiterinnen statt (Mindestbeteiligung 3 Teilnehmer-/innen). Bei den Kinderkursen werden die Trainerinnen jeweils von Jugendleiterinnen unterstützt. **Bis Dezember darf zwei Mal an einem Kursabend geschnuppert werden**. Danach ist ein Kurseinstieg nur noch nach Absprache mit den Trainern möglich. Die ISCD-Cheftrainerin Anna-Barbara Caflisch (079 698 48 32 oder annacaflisch@hotmail.ch) und ihre Stellvertreterin Manuela Ferreira (079 361 72 25 oder manuelaf@bluewin.ch) geben sehr gerne weitere Auskünfte zu diesen Eiskunstlaufkursen.

Foto Walter Bäni

Eine aufgestellte Truppe: Die Eisprinzessinnen des ISCD freuen sich über neue Gesichter auf dem Eis.

Noch vorher, vom 19. bis 23. Oktober, wird wiederum **Anna-Barbara Caflisch's Figure Skating Camp** durchgeführt. Es ist für die Eiskunstläuferinnen eine ideale Gelegenheit, wieder mehr Eis unter den Füssen zu haben und sich optimal auf die neue Saison vorzubereiten. Glücklicherweise kommt der Umbau des Eisstadions gut voran, und so kann das Camp in Davos stattfinden. Die Kurse und Privatlektionen finden alle bei ausgebildeten Trainern statt. Neben Anna-Barbara Caflisch und Philippe Carouge wird das Team von Manuela Ferreira, Marco Stadelmann und Ursina Wieser unterstützt. Auch zum Herbstcamp erteilt Anna-Barbara Caflisch sehr gern jede gewünschte Auskunft.

Regionaler Liegenschaftenmarkt

über 30`000 Leserkontakte!

Sanitär Frei AG
www.frei-davos.ch
Hertistrasse 11
7270 Davos Platz
T. 081 416 10 10

für Traumwelten
Ihre persönliche Wellnessoase vom Fachmann

Hauswartungen Liegenschaften-Service DAVOS
Alex Wiemer
Museumstrasse 19, 7260 Davos Dorf
079 821 12 13, alex.wiemer@bluewin.ch

Umgebungsarbeiten
Gebäudeunterhalt & Reparaturen
Wohnungsräumungen
Schneeräumungen

• 1. Zu vermieten ab 1. Dezember 2020 an NR in kleinem Mehrfamilienhaus an ruhiger, zentraler Lage in **Davos Platz:** **4-Zi.-Whg.,** 125 m2, im 2. Stock mit Südbalkon und Wintergarten, grosser Kochbereich mit GS und Glaskeramikherd, zwei NZ (D/WC// Bad/WC), Waschmaschine und Tumbler, kleiner Abstellraum. Preis: Fr. 2010.00 inkl. NK und Einstellplatz. Co 2 freie Heizung- Bitte wenden Sie sich schriftlich an: Davatz +Partner, Sportweg 4, 7270 Davos Platz, E-Mail: davatz.partner@bluewin.ch

• In 2-Fam.-Haus in **Davos Wiesen** zu vermieten: Gr. **5 1/2-Zi.-Whg./Hausteil, 160 m2.** Mit Galerie, Cheminée, gr. Bad/WC, Balkon, Aussen-Sitzpl. gedeckt u. offen, Umschwung. Garage, PP mtl. 2050 Fr. inkl. NK. **Tel. 081 404 13 96 /M. Zischg**

• **1. 2 Wohnungen oder Haus in Dauermiete gesucht** auf Frühjahr 2021, Nähe öV und Einkaufsmöglichkeiten. Kein Luxus, aber Umschwung, Garten usw. willkommen, 1 Rentner-Whg./Einlieger etc. Parterre oder 1. OG, 1-Fam.-Ferien-Whg., 4-5 Zimmer.
Tel. 079 818 80 69

Sanitär Frei AG
www.frei-davos.ch
Hertistrasse 11
7270 Davos Platz
T. 081 416 10 10

für alternative Techniken
mit cleveren Lösungen

• Zu vermieten ab sofort: **Garageplatz** im Parkhaus des Hotel Europe, **Davos Platz** für 110 Fr. pro Monat. **Tel. 077 422 12 28**

• In **Davos Platz** und **Davos Wolfgang** **3 Garagenplätze** zu vermieten für mtl. 130 Fr. Auskunft erteilt **079 422 37 77 (W. Gruber)**

MÜLLER FAMILY OFFICE
Immobilien Kunst Vermögensverwaltung

Wir suchen Wohnungen
in Davos und Klosters

Für unsere Kunden und für unser eigenes Portfolio. Abwicklung sofort möglich. Wir freuen uns auf Angebote.

Müller Family Office AG St. Gallen (Hauptsitz) & Davos
Tel. +41 71 222 17 77 / +41 78 752 74 58 info@muellerfamilyoffice.ch

Kleinanzeigen 20 Franken

max. 3 Zeilen, 65 Zeichen pro Zeile
Mit Inseratetext in einen Umschlag stecken an:
Gipfel Zeitung, Postf. 216, 7270 Davos Platz

Clubmeisterschaften Seniorinnen und Senioren

D.P. Kürzlich haben sich auf dem wunderschönen Golfplatz 46 jungebliebene Seniorinnen und Senioren des Golf Clubs Alvaneu Bad eingefunden, um die diesjährigen Clubmeister/-innen zu erküren. Der Wettergott war wohlgesinnt und bescherte allen einen perfekten sommerlichen Herbsttag. Die 1. Kategorie (Handicap Pro bis 18.4) spielte Stroke Play, die 2. Kategorie (ab Handicap 18.5) Stableford.

Bei den Damen der 1. Kategorie siegte **Simone Parpan** gefolgt von Sonja Roth und der 3. Rang belegte Silvia Hefti. Herzliche Gratulation der **Senioren Clubmeisterin 2020** Simone Parpan.

Seit einigen Turnieren im Höhenflug und in bester Form sicherte sich **Hans Gasser** in der 1. Kategorie der Herren mit starken 79 Schlägen den Sieg und kann dadurch **Senioren Clubmeister 2020** genannt werden. Er siegte knapp vor Michael Parpan und Attilio Derungs.

Bei den Damen der 2. Kategorie siegte **Anne Huang Leuenberger.** Den Sieg bei den Herren der 2. Kategorie holte sich **Stefan Kren.** In der Kategorie Über 70 siegten **Stefan Kren und Brigitta Meier-Hitz**. Herzliche Gratulation allen Preisträgern.

Nach der ausgiebigen Siegerehrung genossen die Seniorinnen und Senioren den Abend mit einem köstlichen Menü und gemütlichem Beisammensein.

Ranglistenauszug Clubmeisterschaft Seniorinnen u. Senioren:

Brutto 1. Kat. Damen(Hcp Pro-18.4): 1. Parpan Simone 81 Schl.
2. Roth Sonja 89 Schl.
3. Hefti Silvia 93 Schl.
Hemminki Riitta 93 Schl.

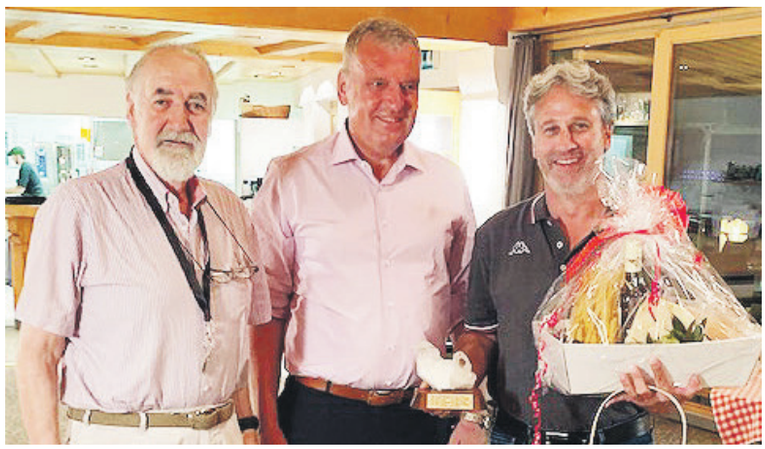
Brutto 1. Kat. Herren (Hcp Pro-18.4): 1. Gasser Hans 79 Schl.
2. Parpan Michael 80 Schl.
3. Derungs Attilio 82 Schl.

Netto 2. Kat. Damen (Hcp 18.5-PR): 1. Huang Leuenberger A. 37 Pt.
2. Inderbitzin Roswitha, 25 Pt.
Halter Patricia 25 Pt.

Netto 2. Kat. Herren (Hcp 18.5-PR): 1. Kren Stefan 39 Pt.
2. Hochuli Gérard 34 Pt.
3. Davis Arnold 33 Pt.

Netto Ü70 Damen: 1. Meyer-Hitz Brigitta 22 Pt.

Netto Ü70 Herren: 1. Kren Stefan 39 Pt.



Hans Gasser (rechts), der neue Senioren-Clubmeister.

Anne Huang Leuenberger neue Senioren-Clubmeisterin.

Die «Ehren-Herren» und die Senioren-Clubmeisterin Simone Parpan.

Nicht verpassen:

Am 10. Oktober findet das Gipfel-Turnier statt!

In diesem Jahr gibt es einen Sonderpreis für den longest drive!

Anmeldungen im Club-Sekretariat

Regionaler Arbeitsmarkt

über 30 000 Leserkontakte!

auch auf www.gipfel-zeitung.ch

Wanted

• 1. Wir suchen **gute Seele zur Betreuung unserer Ferienwohnung** bei der Jakobshornbahn. 30.-/h netto.
Kontakt: ferien@baechliwohnungdavos.ch

Ferienstudio-Reinigung Riedstrasse · Davos Platz

November-April, samstags 10:30-14:00 Uhr, Kommunikation in Deutsch per E-Mail/SMS
Wir suchen Sie als Reinigungskraft: welcome@ferien-wohnung-davos.ch

Central Sporthotel

Wir suchen für die Wintersaison 2020/21

Receptionistin (m/w)
(mit Berufserfahrung)

sowie

Chef de Partie (m/w)

Nähere Informationen zu den einzelnen Stellen finden Sie unter:
www.central-davos.ch/jobs

CENTRAL SPORTHOTEL &
CENTRAL APARTMENTS DAVOS****
Marcel Käppeli, Direktor
Tobelmühlestrasse 1
7270 Davos Platz
Tel: 081 415 82 00
m.kaeppeli@central-davos.ch
www.central-davos.ch

Seit 27 Jahren *Ihre Gipfel Zytig*

PANORAMA
★ ★ ★ HOTEL

Stellen mit Zukunft
Winter 2020/2021

Küchenchef bei Eignung Jahresstelle

Jungkoch m/w

Receptionist mit Erfahrung, m/w

Receptionist ca. 50%

Service-mitarbeiter mit Erfahrung, m/w

Bewerbungsunterlagen: direktion@panoramahotels.ch

Auskunft: Hotel Panorama Davos,
Frau Elisabeth Jenny, +41 81 413 23 73

GanzHeis
Holzofenbäckerei

Wir sind eine innovative Holzofenbäckerei und suchen zur Verstärkung unseres Teams auf den 1. November 2020

Bäcker oder Bäckerin
100-%-Stelle

Sie sind eine flexible und qualitätsbewusste Persönlichkeit und haben Freude an einer vielseitigen Arbeit? Gute Deutschkenntnisse sind erwünscht.
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, auch per Mail möglich.
Wir informieren Sie gerne in einem persönlichen Gespräch.

Ihre Holzofenbäckerei Heis
Promenade 26, 7270 Davos Platz
081 420 00 78 Franz Heis
info@ganz-heis.ch • www.ganz-heis.ch

Mega-Traumpaar

Hans F. und die blonde Nicole

Hans Fopp, Gastgeber im Hotel Parsenn und im Parsenn-Gada ist froh, dass die Begrenzungsinitiative abgelehnt worden ist. Er kann weiterhin grenzenlos Mitarbeiterinnen im deutschsprachigen Raum rekrutieren, wie z.B. die charmante Blondine Nicole aus dem deutschen Flensburg, ein Sonnenschein. Und sie ist glücklich, dass sie in Davos eine tolle Arbeit, die Freude macht, und einen netten Chef gefunden hat. Eine Win-Win-Situation. Mega.

Crème de la crème im Mühlespiel

G. Der ehemalige Davoser, **Markus Schaub** (rechts aussen, heute in Liebefeld wohnhaft), ist ein Meister im Mühlespiel. Kürzlich konnte er mit dem dreifachen Europameister Simon Erni, GM Alain Flury, mehrfacher Europa- und Schweizermeister aus Oberbalm BE sowie mit dem aktuell weltbesten Mühlespieler, dem 6-fachen Europameister aus Ungarn, GM György Bàndy, posieren. Ein Traum für Markus Schaub.

Gold-/Silber
ANKAUF

WIR KAUFEN GEGEN BAR:

Gold-, Silberschmuck
Gold-, Silbermünzen/ Barren
Altgold, Zahngold
Silberbestecke
Silberwaren, Zinn, Kupfer
Armbanduhren, Taschenuhren

Beste Preise!
24/7 Service
telefonische Vereinbarung

A-Z Bettwarencenter

Talstrasse 25, 7270 Davos-Platz
Tel. 079 130 00 85
christian.floess@az-handel.ch

Öffnungszeiten: Dienstag bis Donnerstag 13.30 - 18.30 Uhr
WICHTIG: Ich bin unter 079 130 00 85 immer, auch ausserhalb der oben genannten Zeiten für Sie da. Machen Sie einen Termin!

endless beauty
Das Beautycenter in Graubünden

Endless Beauty – das Beautycenter in Graubünden. Seit 2010 Ihr Kompetenzzentrum für Beautybehandlungen. Hohe Fachkompetenz und regelmässige Weiterbildungen zeichnen uns – die Endless Beauty in Zizers – aus. In unserer Praxis setzen wir immer auf die aktuellsten Beautytrends.

Wir arbeiten ausschliesslich mit den neuesten Geräten im Bereich der Körperästhetik, um Ihren Ansprüchen gerecht zu werden und zu erfüllen. Unserer Geräte sind alle CE-zertifiziert. So erreichen wir die besten Behandlungsresultate mit einem möglichst geringen Aufwand – nicht invasiv und ohne nennenswerte Nebenwirkungen, zu absolut fairen Konditionen.

Folgende Behandlungsmethoden bieten wir an

Fettentfernung mit Kälte (Kryolipolyse), dauerhafte Haarentfernung (kein IPL), Tattoo- und Permanent-Make-up-Entfernung, Aknetherapie, maschinelle Lymphdrainage, Faltenentfernung mit Micro-Needling, Behandlung von Besenreisern, Dehnungsstreifen, Pigmentflecken oder auch Nagelpilz.

Termine nur nach Vereinbarung.

Endless Beauty
CH-7205 Zizers | +41 (0)81 559 42 00
www.endless-beauty.ch

Fundgrube

auch auf www.gipfel-zeitung.ch

Info...

...Lilo`s Second Hand Shop hat Ferien vom 27.8. bis 28.9. Ab 29. September wieder geöffnet, jeweils von 14 bis 18 Uhr.

Stop Kleider-Sack

• **Lilo`s Second Hand Shop:** Annahme wieder ab 29.9.20, 14 bis 18 Uhr (nur mit tel. Termin) suche Herbstmode: Jeans, Hosen, Blusen, Pullover, Shirts, Röcke, Kleider, Bademode, Lederjacken u. -Taschen, Gürtel, Silber- u. Modeschmuck.

Tel. 079 581 04 82

Dienstleistungen

• **Videokassetten auf DVD:** Ich brenne Ihre Videokassetten zu günstigen Preisen auf DVD. VHS, VHS-C, Video8, Hi8 und miniDV. So können Sie Ihre wertvollen Filme und Erinnerungen auch in Zukunft anschauen. Platzsparend ist es auch. **Walter Bäni 079 723 84**

Gebaut für harte Arbeit!

Bahnhofstrasse 11 · 7260 Davos Dorf · Tel. 081 420 15 50 · heldstab-davos.ch

OCCASIONSLISTE AUTO RÜEDI AG SERNEUS **081 422 47 66**

MITSUBISHI ECLIPSE CROSS 1.5 DIAMOND LIM/5

BRONZE / LEDER SCHWARZ

KM	18'100	
1.INV.	08.2019	163 PS
PREIS	**CHF**	**27'900.00**

MITSUBISHI OUTLANDER PHEV 2.0 NAVI COM/5

WEISS PEARL / LEDER SCHWARZ

KM	63'000	
1.INV.	02.2015	121 PS
PREIS	**CHF**	**24'900.00**

MITSUBISHI OUTLANDER PHEV DIAMOND COM/5

ANTHRAZIT/SCHWARZ LEDER

KM	18'100	
1.INV	01.2020	135 PS
PREIS	**CHF**	**37'900.00**

MITSUBISHI SPACE STAR 1.2 STYLE LIM/5

WEISS PEARL/SCHWARZ

KM	16'100	
1.INV	01.2018	80 PS
PREIS	**CHF**	**11'800.00**

Freizeit - Vereine

Taekwon-Do Int. Davos
Mo. 18.50 – 19.50
Jump Dojang Sunnegruess
Di. 19.00 – 20.00
Swissjump Power Sunnegruess
Di. 19.00 – 20:30
Haupttraining Turnhalle SAMD
Mi. 15.15 – 16.15
Tagestraining +40 Sunnegruess
Do. 09.00 – 10.00
Swissjump Power Mattastr. 6
Do. 17.45 – 18.45
Little Ninjas (5 - 8 J)Turnh. Prim
Do. 17.45 – 18.45
Kindertraining (9 - 14 J) Turnh.
Do. 18.50 – 19.55
Dojang Sunnegruess
Fr. 14.00 – 15.30
Tagestraining Dojang Sunnegruess

Männerriege Davos Platz
Jeden Mo. Turnen von 20 bis 22 Uhr in der MZH Glaris

Männerriege Davos Dorf
Jeden Mo. Turnen von 20.15 bis 22.00 in der Bünda-Turnhalle.

Gipfel Zeitung seit 27 Jahren Ihre treue Partnerin!

Diä muasch gläsa ha:

Gipfel Zytig

die farbigste Zeitung Graubündens!

Wir/ich bestellen/e **ein Jahres-Abo zu CHF 95.-**

Name:.....

Strasse:.....

Wohnort:.....

Datum / Unterschrift:.....

Talon senden an Gipfel Zeitung, Postfach 216, 7270 Davos Platz

powered by BAU LINK

Daniel Rakeseder, Betriebsleiter des Hotels Seebüel an schönster Lage in Davos

«Wir setzen uns für Menschen mit Handicap ein»

Seit April 2019 ist Daniel Rakeseder Betriebsleiter im «Seebüel», im einzigen Hotel am Davosersee. Er schaut auf einen äusserst starken Sommer im Restaurant zurück, auch dank der Abkehr vom Selfservice. «Davoser haben uns wiederentdeckt.»

Heinz Schneider

Herr Rakeseder, Sie führen seit über einem Jahr das Hotel Seebüel am Davosersee, eine der besten Lagen von Davos. Wer verbringt bei Ihnen Ferien?

Daniel Rakeseder: Dass sich unser Hotel an einer einzigartigen Lage befindet, sind wir uns durchaus bewusst. Bei uns verbringen Familien und Senioren, die die Ruhe suchen und die die Lage des Hotels schätzen, Ferien. Aber auch Handicap-Gruppen und christliche Gruppen dürfen wir bei uns willkommen heissen.

Dieses Jahr ist wegen Corona ein besonderes Jahr. Sind Sie trotzdem zufrieden mit der Sommersaison?

Trotz der Corona-Unsicherheit können wir auf einen aussergewöhnlich guten Som mer zurückschauen. Vor allem mit der erfreulichen Zahl der Gäste im Restaurant sind wir sehr zufrieden, in der Hotellerie spürten wir die Auswirkungen von Covid-19. Mein Eindruck ist, dass unsere Restauration von den Einheimischen wieder entdeckt worden ist. Geschätzt von den Gästen wird unsere Bedienung und unser neues Konzept, das wir im Mai 2019 eingeführt haben. Dank unserem neuen Parkplatz-Regime, stehen für unsere Gäste nun auch genügend Gratis-Parkplätze zur Verfügung.

Dass sich das Hotel Seebüel an einer privilegierten Lage befindet, ist sich Daniel Rakeseder durchaus bewusst.

Die Besitzer des Hotels, das im Volksmund auch «Blaukreuz-Hotel» genannt wird, ist die Genossenschaft sozial-diakonischer Werke. Was für Auflagen müssen Sie bei der Führung des Hotels beachten?

Zur Genossenschaft gehören noch zwei Betriebe in Filzbach, ein Seminarhotel und das Menzi-Huus mit geschützten Arbeitsplätzen. Mit diesen Betrieben arbeiten wir in Bezug auf die Wiedereingliederung von Menschen eng zusammen, denn wir setzen uns für Menschen ein, die im Leben Unterstützung und Hilfe benötigen. Das ist unser Kerngedanke, Einsatz für Menschen mit Handicap, die Mühe haben, sich in unserer Gesellschaft zurechtzufinden. Wir bieten auch zwei IV-Lehrstellen im Bereich Küche und Service an, denen ein arbeitsagogisch erfahrener Mitarbeiter zur Seite steht. Die Bezeichnung Blaukreuz-Hotel» hat durchaus seine Berechtigung, aber seit 4 Jahren bieten wir auch massvoll Alkohol zum Geniessen an.

Wie erleben Sie Davos als Arbeitsort?

Wir sind glücklich, dass wir uns als Nischenplayer hier am Davosersee an einer extrem privilegierten Lage befinden. Unser Standort ist einzigartig.

Corona wird auch die kommende Wintersaison trüben. Sind Sie trotzdem zuversichtlich?

Ja, das bin ich, sofern die BAG-Vorschriften nicht we sentlich verschärft werden. Ab 20. Dezember sind wir sehr gut gebucht. Nach einer kurzen Zwischensaison-Schliessung, vom 25. Oktober bis 14. November, werden wir versuchen, die Gäste mit attraktiven Angeboten, zum Beispiel 6 für 5 Nächte, 50 % Rückerstattung der Bergbahnen-Tic kets oder Gratis-Tickets ins «Eau-là-là» u.a., für einen Aufenthalt in unserem Hotel zu begeistern. Unsere Zwischensaison-Schliessungen sind bewusst kurz, damit wir unsere soziale Verantwortung für die Jahresangestellten wahrnehmen können.

Daniel Rakeseder

geb.: 13. März 1966
von: Zürich
in: Seewis Dorf seit 2009
Zivilstand: verheiratet (4 erwachsene Kinder)
Beruf: Eidg. dipl. Hotelier / Restaurateur SHL, seit April 2019 Direktor Hotel Seebül
Werdegang: Koch- und Service-Lehre, danach diverse Stellen in der Hotellerie
Hobbies: Familie, Wandern, Klettern, Ski Alpin
Lebensphilosophie: Füreinander und Miteinander
Was mich freut: Ein gutes zwischenmenschliches Klima
Was mich ärgert: Wiederholt die gleichen Fehler begehen
Mein Traum: Ich träume von einem aktiven Lebensabend
Lieblingsdrink: Rotwein
Lieblingsessen: Offen für alles ausser Maissalat
Lieblingslektüre: Die Bibel
Lieblingsmusik: querbeet
Lieblingsferiend.: Irgendwo in der Schweiz auf dem Lande
Meine Stärke: Der Umgang mit Menschen, Organisieren
Meine Schwäche: Habe Mühe, Nein zu sagen
Was ich an Davos so schätze: Den See, die Berge, die Ruhe, die Natur
Was weniger: Den städtischen Charakter im Zentrum, das Lädelisterben

Schuhtechnik löst Ihr Fussproblem.
DEGIACOMI SCHUHTECHNIK SINCE 1919
www.degiacomi.ch • www.degiacomi-schuhe.ch
DAVOS
Promenade 79
Tel.: 081 420 00 10
Weitere Filialen in:
Bonaduz, Chur, Flims, Thusis

Since 1885
heierling®
Sportorthopädie